



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

425 (10.9.1914) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-167660

Monnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pig., burch die Polt inkl. Poltanficlag Ittk. 5.42 pro Quarial. Einzel-Ilr. 5 Pfg.

Inferate: Molonel-Jeile 30 Dia. Heklame-Geile 1,20 Hilt.

General- (Ma) Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Abreffe: "General-Anzeiger Mannheim"

Direktion und Buchhaltung 1449 Buchbrudt-Abteilung. . . . 341 Erpedition und Derlags-

Badische Reueste Rachrichten

Caglich 2 Ausgaben (auger Sountag)

Gelefenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Soling der Inferaten Annahme für das Mittagblatt morgens 149 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Amtliches Derkundigungsblatt für den Amtsbegirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wiffenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Cand. und hauswirtschaft; Beilagen: Aminges Dernundigungsbille für beit einer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

91r. 425.

Manuheim, Donnerstag, 10. Ceptember 1914.

(Mittagoblatt.)

Die Schlachten um Lemberg und an der Marne.

Dor gewaltigen Enticheidungen.

Ein Berichterftatter bes "Efti Ujag" hatte eine Unterredung mit dem chemaligen Gierreidifd-ungarifden Botidafter in Berlin, Grafen Sjöggeni-Marich, in welcher biefer u. a. auf die Frage nach der mahricheinlichen Daner des Brieges fagte: Eine beftimunte Meinung tonne niemand aussprechen, es ideine aber, daß selbst der Fall von Paris nickt die Ende des Arteges bedeute. Durauf ließe wenigsens die Berfegung der Regierung von Baris schließen. Erst empfindliche Rieberlagen ber Muffen wurden bie Beneigtheit jum Friedensichluß beichleunigen. Iwei fürchterliche Niederlagen haben die Russen bereits erlitten, die eine burch die Beutichen in Ditpreußen, die andere burch die Desterreicher in Bubpolen. In Oftgaligien baben unfere Bundesgenoffen die Entscheidung junucht noch midst zu ihren gunsten zu wenden gewocht. baben bekamatisch Lemberg mis strotegischen Grinden geräumt. Das geschah einsa am 5. September. Die Ocherreicher glugen in eine Stellung binter Lemberg gurud, die ihnen gunftiger war. Dort fomnten fie fich auf die eura hundert Rilometer von Lemberg entfernt liegende ftante Feining Przempst und die von ihr beberrichte und gebedte Linie der San inthen. Dort sanden fie alle Borteile einer ausgezeichneten Berteibigungestellung, die Ruffen alle Schwierigsteiten für einen Angriff. Wan was unn gespannt, ob bie Ruffen biefen Angriff magen und den Ochterreichern in ihre neue Stel lungen sofgen würden. Sie haben es nicht getan, fie haben fich begufigt, als die Defterreicher abgezogen waren, die Erdwerfe um Bem berg zu beschießen und in die Welt hinauszuingen, fie hatten bei Bemberg einen geoßen Ster erjochten und 70 000 Gefaugene gemacht. In guten Grand haben, sidy night zu weit vorzawagen. Durch ben Sieg ber Feines Auffenberg, per individuen durch die filtrinische Bersol des Feindes ausgenuht und durch neue Exfolge besiätigt worben ift, war bie Loge ber Ruffen fthe berfchlechtert, weif bleje Armee Anfienberg fest die Flanke der ruffichen, auf gember fichenben Sübormee bedraht und imstande fein tonnte, ihre Berbindungen zu unterbreiten und fie ganglich abguschneiben. Sie haben alfo geibgert und bie Defterteidier und Ungarn, die ingwischen neue Berfiderungen derangesogen haben werden, find auf sueue aum Angriff vorgegangen. Wie burfen burin, baß bie Defterreicher wieber bie Offenfibe ergriffen boben, wohl mit einiger Bestimmtbeit ein gunftiges Reichen feben. Gie wurden ibre fraten Berteibigungestellungen dinter Lemberg ficher nicht verlogen haben, wern fie nicht bas feite Bertrauen hatten, fie wurden eine greite Gelbschlacht um Lemberg mit großeter Aussicht auf Erfolg wagen konnen. Rengefinett und mit neuer Begeisterung frürmen bie Desterreicher wieder vor. Mit innerftee Anteil-

er.

Ma.

124

H:

ein

ex.

207

ber

Sir.

n

ESI.

te.

Bor Baris, an ber Marne wogt bie anbere große Entideibungefdlacht. Wir erfulpen voelaufig so gut wie nichts über fie Morum es hier geht, ift in einem Lelegrontat an der Spige der geitrigen Abendausgabe nus- imerden.

nuhme folgt Dentschland dem gweiten Abichnitt

bes Riefenfampfes gegen Rugland. Das Co

laburen ber ruffifden Offenfibe noch bem eriten

Waffengang, die Siege Auffenbergs und Dunfis,

bas Borriden ber Deutschen über Rabont, Die

Gefobe ber Untfaffung ber um Bemberg

lampfenben Ruffen, während fie gleichzeitig burd

rinen neuen Offenfipfieß ber Defterreicher aus

bem Raume weifflich von Lemberg ber erschüttert

werden - bas alles gibt grove nicht bie Geroübe,

nber bod eine ftarfe Soffmung auf Sieg.

erfolgt, die fite die Frangofen febr bebenflich werben tann. Die frangofifchen Eruppen gwifchen Loul und Coinal wurden baburch gegwungen, Erones. fich zunickuziehen, sobaß die beutschen Truppen in Lothringen vorraden tonnien. Die Frangofen felbit ichelnen nicht eben große Soffnungen auf Dieje Schlacht ju feten, Die Parifer fagen, es geninge, bag bie Frangofen bem bentichen Anfnum jest wiberftanben, um fpater ben entscheibenben Sieg babonguttogen, Diefer Troft bat schon seit einigen Wochen ben andeuernben Rüdzug der Frangofen begleitet. Bestätigt fich die Melbung, daß deutsche Kavollerie ichon dis Troues, das weit siedlich der Marne am Oberlauf ber Seine liegt, vorgebrungen ift, so rodre es auch mit der Aussicht wenigstens auf Wiberstand an der Marnelinie nichts

In Belgien ruden Die Deutschen gwifden Bent und Antwerpen unaufhaltfam vervärts. Das Ziel bitefte bie belgische Rifte, vor allem Diten be fein, beifen balbige Beschießung schon gestern in Aussicht gestellt wurde.

neue Offenfive der Defterreicher.

Rriegspreffequartier, 9. Sept. (Bon unserem Berichterftatter für den öfterreichifd-ruffischen Rriegsschauplat.) Im Raume von Cemberg ift eine neue Schlacht entbrannt. Unfere begeisterten Eruppen haben die Offenübrigen erlabntte ihre Offenfibe. Sie mochten five gegen die ruffische Urmee eröffnet.

Der deutsche Vorstoß gegen die Marne. Kämpfe um Chantilly und Creil.

Derlin, 10. Cept. (B. unf. Berl. Bur.) Man melbet aus Ropenbagen; Ein in Chantilly (unweit Baris) wohnender Englander, ber auf der bortigen Rennbahn beichäftigt mar, erzählt bem Korreipondenten des "Daily Tel." daß er am 1. Geptember gum erftenmal Ranonendonner bei Chantilly gehort batte. Es murbe bonn bei Creil, welchen von ben Deutichen bereits befeht mar, gefochten. In den Balbern von Chantilly wurde bret Tage gefampft. Die Balber erftreden fich auf eine Stadje von 20 000 Beftar und find für den Rieinfrieg febr geeignet. Die Dentiden brad. ten fogar ibre Artillerie in Dieje Balber und brangen überall burd. Mit Dienstag abend mar Chantilly verlaffen, Die Saufer alle geichloffen und die Englander, welche dort wohnten, nach Baris gezogen. Bablreiche wertvolle

einandergesett worden. Das Biel des deutschen Die Deutschen flogen über die Marne vor. | della Gera. "Die deutschen Flieger, deren Angriffs, der jest Milich von Baris an der Berlin, 10. Gent. (28. und Berl. Mur.) augerordentliche Rühnheit man bewundern Monne entlang erfolgt, ist die Bernichtung tes frangofischen Feldgeeres. Bu bem Enbe ift die Aus bem Sang wird gemelbet: Der "Rieuwe Abschwenkung ber beutichen Armee nach Suben Rotterbamische Courant" berichtet das Bur-Rotterbamidje Courant" berichtet bas Borbringen beutider Reiter bis nach

Joffre an Kitchener.

WTB. Condon, 10. Cept. (Richtamtl.) General Joffre bat an Lord Ritchener ein Telegramm gesandt, in bem er ihm berslich für die bauernbe Unterftühung banft, die die britischen Truppen der frangofischen Armee mahrend bes gangen Berlaufs der Operationen gewährt haben. Die Unterfrügung fei in diefem Angenblid bon hochftem Bert, und fomme aufe fraftigfte jum Ausbend in bem Rampfe, der jett gegen ben beutiden rechten Flügel im Gange fei.

Lord Ritchener fagte in leiner Antwort: Die britische Armee fei befriedigt mit der franfer stold auf die hohe Aufgabe, seine Unterftubung gewähren zu dürfen, auf die General Joffre ftets bertrauensvoll gablen fonne.

Eine neutrale Stimme über die deutschen Operationen im Westen.

Der militarifdje Mitarbeiter von Aftenpoften, ber berbreiteisten Zeitung ber norwegischen Sauptftadt, fcbreibt:

Birft man einen Rudblid auf alle jene Telerramme und anderweitigen Berichte, die uns bis jeut aus den Banbern ber Alliierten zugingen, fo ollen fie fait ausnahmslos ben Eindrud erweden, Die strategische Struction jeweilig für bie Deutschen ungeheuer fatal und verzweiselt war Buerft waren es bie gerftorien belgischen Etfenbahnlinien und Bruden, Die glangenbe Berteibibon Ramur, Die ber beutiden heeresleitung fammerlide bas Rongept verbarben. Ans London erbielt ber Chef bes bentichen Generalftabes bas in der Rommobe des Grafen Gellmut von Molife ben falfchen Felbgugsplan erwifcht. Dann fam bie große Offenfing ber Alliegten in Belgien hincin, die Aebersegenheit der frangosischen Artil erie, die fintfen Givenghefeftigungen, die enormen Berlufte der Deutschen und ber Ausfall ber Belgice aus Antwerpen. Wahrlich — mit die deutsche Waisenschre fah es inmmerlich aus.

Doch all biefen Rochrichten jum Trop rücklen bie suffices Armoen und ribite mit the die gange Schlachtlinie mit muchtiger Giderheit immer mehr ad Gub und Beit. Und alle Intarennachrichten werben durch die ichlichte und unlengbare Tatfoche ligen geftruft, bag bie hauptfturte bes beutichen Secret mut wehr 120 Rilometer von Baris entfernt ftebt:

Munmehr beige es bie Rrafte ber Deutschen feien erschöhft. Wir jebod; legen ber scheinbar eingetretenen Baufe in ben Operationen eine folde Be beutung nicht bei. Freilich fant es noch nicht gu ber für die beutsche Strategie begeichnenden gerchmetternben Berfolgung bes Feinbes. Doch men bedente, daß die beiden nordlichten deutschen Armeen in awolf Angen 200-200 Rilemeter gurildulegen batten, was rein phylifch genommen als eine Glangleiftung bezeichnet werden muß. Tagu fargmen die enormen Anstrengungen — doeperliche und feelifche -, die mit togelangen mobernen Echlachten berbunden find.

Die Pariser und die deutschen Elieger.

Das "tägliche Schantviel ber beutschen Glüge Die Mitte ber Blobe eilt, um beffer zu feben," Rennpferbe mußten in Chantilly gurudgelaffen | iber Baris" ichilbert B. Croci in einem Telegramm bom 2. September an den Corrière

Berlin, 10. Gept. (B. unf. Berl. Bur.) augerordentliche Rubnheit man bewundern mußte, wenn ibre morderifchen Waffen nicht gegen bas Rriegsrecht und menichliche Wefete, Opfer befonders unter den Unidulbigen, unter Frauen und Rindern forberten (?), haben auch beute Abend bei Sonnenuntergang ihren gewohnten Hug über der Sauptftadt ausgeführt. Es war ein theatralifches Schaufpiel, bas eine balbe Stunde lang in der Bevölkerung das lebhaftefte Intereffe erwectte. Ich war in meinem Bureau, als ich um 6.15 Uhr plöglich ein lebhaftes Gemehrfener hörte. 3ch trat hinaus auf ben Balfon, um in die Buft gu feben, wie es alle die andern taten, die fich aus den Jenftern berausbeugten ober bon ber Strafe berauffaben. Der Sintmel war von wunderbarer Rlarbeit. In ber Sobe ichwebte wie ein Galle, bom Porden fommend, ein deutsches Flugzeug, eine Taube. Die Majchine trägt den Ramen einer Tanbe, aber in Wirklichfeit bietet ie mit ben gefrummten Flügeln und bem fächerförmigen Schwanz von fern eine bochft feltfame Aebnlichfeit mit einem Riefenfalten. goffichen gufammentvielen gu konnen. England Da freite die Moldine langfam über ber Stadt, die die Biege der Flugfunft mar, als wollte fie fie berausforbern. Mit einem Gernglas fann man leicht alle Bewegungen ber Flügel und des Schwanzes unterscheiden. Bom äußerften Ende eines Flügels bangt eine Mogge berab. In dem Augenblid, in dem fie über den mit Rengierigen gefüllten Opernplat fahrt, ift fie vielleicht 1000 Meter body Gie wendet fich gegen die Seine, aber ploblich anbert fie ben Rurs, als ob fie eine Wefahr bemerft batte, um fich nach Rordweften gu menben und auf 2000 Meter gu fteigen. Go fomint fie wieber fiber das Borfenviertel und gegen den Nordbahnhof, die Linie der Boulevards überichneibend. Sett feben wir fie fenfrecht über unferen Ropfen. Ingwijden broffelt von allen Seiten bas Gewehrfeuer; alle Edilb. wochen auf den Dachern geben Fener und man glaubt auch bas charafteriftische Anattern ber gung von Liege, die ungemibliche Tapferfeit ber Maschinengewehre zu unterscheiden. Selbst von belgischen Armes und die unbezwinglichen Borts der Stroke ber seuert man. Awei englische ber Girage ber feuert man. 3mei englisch Soldaten, die rubig einberichlendern, foffen das Gewebr und ichiehen gegen bas feindliche wenig ichmeichelhafte Zeugnis ausgestellt, bag Alugaeng. Die Menge flaticht ihnen Beifall. als ob fie ins Schwarze getroffen hatten, und fie lächeln felig. Es find ficher hunderte von Schiffen, Die in die Luft abgefenert merben. Die Leute auf der Strafe, in Grubben gufammenftebend, unter denen eine Bombe ein Bluthod hervorrufen fonnte, bleiben eine halbe Stunde mit ber Rofe in die Luft und marten auf Die Aufunft eines frangöfifchen Fluggenat, das den Feind verfolgen foll. An monden Stellen ift dos Gebrange fo groß, baft die Bofiriften bagwifdentreten muffen, um ben Berfebr au regeln. Die widerfprechendften Geriichte werden lant. Drei frausofische Aluamoldinen ollen die deutsche verfolgt und ichliefilich actroffen baben, to ban es auf bem Plate ber Nepoblif nieberfiel, Andere mollen wiffen, bah das Alugiena von einer Follwache getroffen und in einer Borftobt niederaefallen mare. Die einen behaupten, baft fein Schaber angerichtet mare, die anderen verfichern dag der deutsche Allieger mehrere Bomben in ber Rabe ber Mabeleinefirche geworfen hatte und einige Opfer gefallen maren. Erft im letten Angenblid wird von unterrichteter Geite gemelbet. daß einige Bomben in die Seine und andere beim Trocoberovalaft gefallen maren. Gewiß find biefe Befuche in ber Luft nicht angenehm. aber die Neugier ift so lebbaft, das dos Bublifum, fatt fich in die Soustore au flüchten, auf

Der Vormarich in Belgien Ein siegreiches Gefecht wischen Gent und Untwerpen

WTB, Baris, D. Sept. (Richtamilich.) Aus Cftenbe wird bom 7, be. gemelbet: Die Deutschen gingen gestern nordweftlich bon Briffel swiften Gent und Antwerpen bor, Alle Berbindungen swiften biefen beiben Städten find unterbrochen. Bei Cordegem in der Rabe bon Betteren fand gefteen ein Gefecht ftatt. Die Belgier mußten fich bor ber feinblichen Hebermacht gurndgieben. Der Rommanbant Commind ift gefallen. (Wetteren liegt an ber Schelbe etwa 10 Rilometer bon

Die Belagerung von Untwerpen.

Heberichwemmung bes Borlanbes.

WTB, Mutmerpen, 10. Cept. (Riditmutlich.) Bie gemeldet wird, foll das füdlich von Antwerben liegende Land in einer Musbehnung von 70 Quadratmeilen überichwemint merben, um bie Deutschen am Ginmarich gu hindern. Die Baffertiefe wird zwifden einigen Soll und mehreren Bug ichmonfen.

Die Deutschen in Went.

E Berlin, 10. Cept. (B. unt. Berl. Bur. Aus dem Saag wird gemelbet; Dem Burgermeifter bon Gent wurde von bem beutichen Befehlshaber ein Abkommen angeboten, wonach die deutschen Truppen in Gent nicht einmaridieren und auch feine Schätzung erheben mollten, mobingegen die Stadt die Baffen abgeben und Bengin, Mineralwaffer, Safer, Sabrraber, Berbandezeng, Bigaretten gegen Bezahlung mit Kriegeamveifungen liefern

Das Abfommen wurde von der Bürgerichaft mit Rube begrufet. 2118 ober mittags 2 deutide Offigiere in die Stadt famen, wurden fie mit Mitrailleujenfeuer empfangen, modurch ber eine getotet, der andere vermundet murde, Der Bürgermeifter eilte fofort jum beutiden Generol, um feine Chabt per ben Jolgen biefes Anariffes an ichligen, weil ber Angriff angeblich nicht von Bürgern, fon! von belgifchen Goldaten erfolgt fei.

Belgifche Edjanbiaten.

WTR. Berlin, 10. Cept. Bon belgiichen Echandtoten on beutichen Bermundeten miffen amei ichmedifche Damen gu berichten, bie wieber in Stodholm eingetroffen find, nochbem fie in einem fleinen Babeorte bei Machen Benginnen gewesen find, welche Ungeheuerlichfeiten bie Belgier, namentlich die belgiichen Frauen gegen vermundete deutide Coldaten begangen

Der Krieg mit England.

Englander negen Grens Bolitif.

WTD, Berlin, 10. Gept. Dem Berliner Tageblatt" tommt eine audführliche Abbanblung ber englifden liberalen Rational-Reviw gu Beficht, welche barin gipfeit, bag England ben Axieg gang obne Grund gegen alle Treu und Blauben bom Jaun gebrochen habe, bag Engfant Franfreich niemals ben Rrieg erffart baben murbe, wenn biefes in Belgien eingerudt mare, bandelt babe und baft England nur dem Barenund ben Gortidritt bes ruffifden Bolfes bemme.

Entrüftung in Norwegen über bie englifche Berlogenheit.

WTB, Chriftiania, 10. Gept. Die Bebanbtungen ber "Times", dentiche banbeldidiffeumer norwegifder Blagne batten in gefemmibriger Beife eine Binie gmis fcen Remport und Brafilien eröff. net, erweden bier bie größten Entriftungen. Der norwegische Rheedereiverein erflärt biefe Behauptung filr eine Litge.

"Morgenbladed" fagt: Man fei bier ber Deinung, die gange Behauptung ber "Times" fei aus der Luft gegriffen. Der Minifter bes Renfjeren hat eine Untersuchung eingeleitet, um alle Welt Die Saltiofigfeit ber Behauptung ber "Times" ju beweifen. Es gilt bier filr ficher daß die Melbungen ber "Times" nur ein boswilliges Manover gegen bie forrefte freundliche Saltung Rorivegens gegenüber Deutschland barfielle. Mue biefigen Biatter fprechen fich in biefem Sinne aus.

Englifde Stimmungemache in Solland.

WTB. Mm ft er dam, 10. Gept. (Richtamtlich.) England fucht bier durch Bertreibung einer bollandiichen Ausgabe feines Weifbuchs Stimmung ju machen. Es erbeben fich aber est ichen Brotefte gegen die einseitige Dar-

Gin flammenber Brofeft ber Diffionen gegen England.

WTB, Berlin, 10. Sept, Bie bie "Tagl Runbichau" melbet, erheben bie evangeli inen flammenben Broteft gegen bi Berlegung ber Kongo. Afte, Arnikl 11 wonach friegerische Berwickelungen gwischen europäischen Mächten nicht auf die afrifanischen Gebiete übertragen werben burfen. England bat den Bemühungen bon verschiedenen Seiten, es gur Ginhaltung ber Rongo-Aften gu bewegen nicht entsprochen. Darum ist der Protest erhoben worden, dessen weiteste Berbreitung im gan-zen Auslande erforderlich ist.

Beitere Berlufte ber englifden Schiffahrt.

Berlin, 10. Gept. (B. unf. Berl. Bur. in ber Norbice gingen wiederum 2 englische Edleppdampfer unter. Begen ber Minengefabr geben nunmebr sablreiche Sanbelsichiffe aus westindischen anstat aus oftindischen Safen

Das gaftfreundliche England.

belgifcher Glüchtlinge, von benen viele gang arm find, an der englischen Rufte beginnt ein ernftes Broblem gu

WTB. Berlin, 9. September. (Mintlich.) Das Freiwillige Marinefliegerforps in Berlin, Matthäifirchstraße Rr. 9, stellt noch friegofreiwillige Matrofen ein: Reichsangeborine, nicht iber 35 Jabre alt, die fich gur Ausbilbung als Beobachter eignen und die entweder Freiballonführer find oder bas Steuermannseramen für fleine und große Fabrt abgelegt haben, ferner ausgebildete Flugzeugmonteure und Araftwagenführer.

3 Berlin, 10. Gept. (Bon unf. Berl. Bur.) tum und dem rufflichen Willitarisnus aufbelle gefangene untergebracht, mabrend die Angehö

WTB. Condon, 10. Gept. (Richtautt.) f gangen 10000 Mann. Bon biefen find 4000 Das Renteridie Burean melbet aus Bafbing. Mann gefangen worden; bom Reft ift bie fon: Der Dompfer Red Groß, früher Dampfer "Samburg", der Samburg-Amerifa-Linie, der ein Dugend Bofbitalabteilungen an Bord führte und unter amerifantider Flagge fegelte, wurde furs bor ber Abfahrt unerwarteter Beije aufgebalen. Es wird gemeldet, bag ber britifche Gefandte Abor erflatt bat, baff er die Abreife Des Dampfers nicht guloffen fonne, weil bie Mehrheit ber Mannichaft ans Deutschen befiehe, unter benen fich viele Referviften be-

Der Kampf um Kiautschou.

38 erlin, 10, Sept. (Bon unf. Beel. Bar. Die japanische Botschaft in London erhielt bie Nachricht, bag ein japanischer Tor-Dedoboofegerftorer infolge Webels und Regens auf einen Felfen ftieg und unterging. Die Befoting wurde gerettet,

Berlin, 10 Sept (Bon unf. Beel, Bur, In bem gemelbeten Bombenwerfen apanifder Flieger auf Tfingtau erführt ber Berl Lotalunzeiger bon einem Renner ber bortigen Berhaltniffe, bag auf bieje Beife mabefcheinlich die bochliegende ichavere daubigenbatterie außer Gefecht gefett werden oll, weldje, ba fie nach bem Lande und nach ber Gee fenert, für die Japaner die hauptfächlichte

Japanische Lügen.

WTB Berlin, 10. Sept. Die Rordbeutsche mugemeine Zeitung ichreibt: In einer Beipre-chung foll der jahanische Botschaftskrat in Rom einem Bertreter der "Stamba" gegenisber er-flart haben, der Krieg gwischen Jahan und Deutschland sei nur dadurch entstanden, weis Deutschland ber japanischen Regierung bie in Form eines Mitimatums berlangte Zuficherung verweipert habe, daß das beutsche Geschwaber n Oftofien Grieben und Sandel nicht burch friegerifche Operationen fiore, Die Kriegserffarung ei baber gum Schupe feiner Intereffen und gur Behinderung ber Labmiegung feines Handels twendig geworden Diefer Berfuch einer Rechtfertigung des jahanischen Borgebens im Osien stellt die Wahrheit gevodezu auf den Kods. Bon japanifcher Geite ift ein Berlangen, wie bas von bem japanifchen Botichaftsrat bargeftellte, vor leberreichung des Ultimatums an Deutschland aicht gestellt worden. Umgekehrt ift aber bem aponiiden Geichäfistrager in Berlin gerade bon WTB. London, 8. September. (Richt-anntlich.) Die "Limes" ichreiben: Tas fort-dauernde Ansommen franzölisch er und ben oftafiatifden Gewäffern zu enthalten folls Javan in bem beutich-englischen Konflift neutral bleibe, Hierauf ift von javanischer Seite eine Antwort fiberhaupt nicht ertellt wor Sierdurch wird augleich bie nach englis den Melbungen bom javanifden Minifter bes Mengern Cato in ber außerorbentlichen Sigung fernen Often ju mochen.

Der öfterreichisch-ferbische Krica.

Die Rieberlage ber Gerben bei Mitrowipa.

Berlin, 10. Sept. (B. unf. Berl. Bur.) Man melbet aus Bien: Die Rieberlage ber Gerben bei Mitrowipa ftellt fich ale bie vollige In Dangig ift ein Rreuger eingetroffen, ber auf Bernicht ung ber aus ben lehten Rampfen bober Gee einen Dampfer aufgebracht und ibn Dag Deutschland flets loval gegen England ge. in den Grund gebobet batte. Die Paffogiere noch übrigen Refte der berühmten Dimofdibi- in bandelt babe und daß England nur dem Baren, wurden nach Danzig gebracht und, soweit fie fion beraus, Rein Gerbe bat mehr bie Gabe fion heraus. Rein Gerbe bat mehr bie Gabe überichritten. Bum Teil wurden fie in bas Baffer getrieben und gejangen. Gie maren im

"balt, wer da?" erfchallts mit Stentortimme aus bem Dunfeln. -Bürgerwebt Mannheim" ift alles, was ich im erften Schred heransbringe. Ich fpringe vom Rad. Ein Sol. bat im bunfeln Mantel halt mir fein Gewehr bor. Ra boren Sie mal. Sie haben ein gutes Organ! Warum feib denn Ihr bier in Schweitin Die nötigen Papiere find schnell beschafft. Es gen so scharf?" "Ach, ich bab ja nur geglaubt, fit ja nicht schwer, irgend einen Grund zu finben, wenn man einen lieben Befannten draußen zeige, daß wer ach sorsch sein könne." – Ra, im
Feld besuchen will.

Dunfeln konnte ich also zur Not für etwas befferes gelten. Das war beruhigend. - Bor-

3m Edweginger Bartefoal figen Die erften Bertounbeten. Manubeimer. Mile munter, alle freuen fich ber guten Bflege, Die fie ermartet; jeder weiß, daß ja auch in biefer Beichung gerade Mannbeim vorne ift.

Mun gehis in flottem Bummelangs-Tempo nach Riegel, dann mit dem Rad um den Kaifer findl berum nach L. Es ift ein Teil des Weges ben unfere braven 110er in Gilmärschen gurudaclegt baben

In M. berricht ichon buntes Lagerleben. rage nach meinem fleinen Kameraben, ber ben ben in R. liegt, und erfahre babei gu meiner nicht geringen Freude, daß einer unserer beannteffen Großinduftriellen bier in II. als Batteriefilhrer fungiert. Ich laffe alle Minen fpringen, b. h. ich gable 2 Glas Bier, und erreiche nun unter militarischer Bebedung ben herrn Hondtmann, - Freudiges Staunen, Sandeichuttein. Und nun obne viele Romblimente in medias res! Wir taufden beibe un-fere Erlebniffe ans. Die des herrn haubtmanus find freisich von etwas träftigerer Liet als Zwifist mit ber Armbinde in Begieinme dans

Balfte gefallen.

WTB. Frankfurt a. M., 10. Septie, (Richtamtlich.) Die "Frff. Big." meldet aus Bubapest: Eine eine aus 1500 Mann beitchende Abteilung der bei Mitrowing verfprengten Gerben wurden bei India nach furem Gefecht teils getotet, teils gejangen geпошинен.

Bulgarien und die Gurhei gegen die Triple-Entente.

WTB. Sofia, 10. Sept. (Nichtamtlich.) Der bervorragende Milifärschriftsteller Baffifts Anjelow ichreibt in dem Blatt Kampano: Die Intereffen Bulgariens erfordern, daß Rublans pernichtet wird. Bon einem ftarken Ruflank fonnen wir nur Bofes erwarten. Der Gieg Rufe ands mare für uns ein mabres nationale Ungliid. Die Belitif Hartwigs ift beute bie Bolitif aller Ruffen. Gin großes Bulgarien wurde von Rugiand unabbangig fein und für Ruglands Afpirationen auf die Meerenge ein Sindernis bilben. Auf bie Aufforberung ber ruffifden Banflawiften, daß Bulgarien Rus. land beifteben foll, fonnen wir nur antworten: Appelliert an feine brüderlichen flawischen Go fühle mehr, weil ihr diefelben felbft begraben und Bulgarien in den Abgrund gestoßen babt. Blaubt ibr, daß ein Jahr genügt, um zu betgeffen, daß die Glawen Ruflands das niedrigfte Werf begangen baben, indem es Magedonien unter unsere Feinde austeilte? Reiner glaubt, kein Bulgare glaubt mehr euren faliden Berfprechungen und der Unterideift cures Baren.

WTR. Ronftontinopel, 10. Sept. (Ridytamtlidg.) Tasvir-I-Effiar erfahrt: In ben leisten Tagen legten bie Englander gegenfiber ber Bevöllerung Aegyptens großes Migtranen an den Tag. Die Blatter besprechen ben uvischen England, Frankreich und Phistiant abneichloffenen Bertrag, beffen Wortfaut bon ber englischen Botschaft veröffentlicht worden it. Sie erbliden in biefem Beitrag ein Beichen ber Schimidge,

Dik

200

mil

Du

池

dis

の日

cin

ger

31

bie

100

Dem Gedächtnis Großherzog Kriedrich |.

WTB. Rariorube, 9. Cept. (Michiamil.) Der Raifer bat beute an die Groubersogin Unife bon Baben aus bem Sanptquartier folgenbes Telegramm gerichtet:

"3d gebente an bem heutigen Lage gang befondere berglich Deiner in Erinnerung bergangener Beiten. Der Berewigte, beffen Geburtstag wir fo oft gufammen feierten, und ber bie große Beit bor 44 3ahren erleben bes japanischen Parlaments bom 5. ds. Mis. durfte, wird wohl se gen en d ans einer andern ausgestellte Behaubinng wiederlegt, wonach es Welt die gemaltigen Taten des deutschen Bertagen Deutschlands gewesen sein Klautschan ves betrachten und im Geifte mit und allen fein. Bie wurde ihn die neue, große einmutige Erhebung Deutschlands gefreut haben!

Geg. Bilhelm."

Der Heldentod des Prinzen Ernft zu Lippe.

WTB. Detmold, 10. Sept. (Nichtanntl.) Anläßlich des Geldentodes des Bringen Ernft au Lippe hat zwifchen dem Kalfer und Fürft Leopold folgender Debeschenwechsel flatige

Großes Hauptquartier.

Bu meinem großen Bebauern ift fcon twie-ber ein Bring Deines Haufes auf bem Felbe

ich fomme durch den erften Gifenbahn-Bia- die meinen. Aber alles ift glangend gegangen, und unfere braben Mannbeimer Artifleriften, die mir schon beim Gintritt in die Koierne aus allen Fenstern augejoblt batten, baben fich wader gebalten. – Welche Einbeilde! Welche Stimmung! Ach, Berr Mefibet, mas fonnten Gie bier lernen! Der Berr Baupimann fcblägt bie pfalsifchen Gedicke von Nabler auf und lieft mir die uftigiten Stellen bor. Muf ber Chaifelongue n dem einfachen, aber blipfauberen Bimmer liegt Waffenrod, Koppel, Feldstecher und Deim – jeden Augenblick kann alermiect werden. — Der Köschied ist kurz: Gruß an alle Lieben in Mannheim. Draufen im Sof werben mir noch einmal famtliche Mannheimer berfonlich borgefind tiellt. Ich werde mit Fragen befürmt, bekomme e fie Auftrüge, Briefe, Grüße. Meine eigenische Be- Funktion beginnt. Gottlob, ich habe ein Amt.

bin Briefträger geworben! Und nun wieber unter militärifcher Bebedung, e ich bicsmal ber Güte bes Heren Hauptmann ut banten babe, an ben Rhein. - herrgott! Da egt er und diesmal fo nabe am Beind, wie ich ibn bisher nie gefeben. "Dürfen Sie finnen?" frage ich meinen Begleiter. "Im Dienst nicht." Und ba es bon mir allein doch etwas zu bilmn geflungen batte, fo wurge ichs mit Macht binunter: Sie sollen ihn nicht baben, ben freien, beutschen Rhein! - Wir kommen glatt und un-bebelligt über die Schiffsbrucke. Wein liebenswiirdiger Begleiter fpielt ben Cleerone, ich er abre manderlei bon ber wunderbollen Befefti. gung des Blages und im Sandumdrehn find wir n der Festung felbst. Dier scheinen die Werven ichon eimas gespannter. Das milifarifdie Beben wifelt fich ernft und fcmeigfam ab. Und ber

Gei mach!

Bon Sans Calpar bon Bobeltig, Oberleutnant im Garbe-Bufflier-Regiment.

Deutschland fei mach! Die ernfte Stunde nabt, Die ftolge Stunde fiegesreifer Zat, Deutschland fei wach und priife beine Rlingen. Reif fieht bas Rorn, fie rufen uns zur Rabb. Gine fei nun Bolt und Raifer, heer und Staat, Und unfer after Gott geb bas Gelingen.

Die beitige, bebre Badel fei entfacht Und lobe auf in glabenbroter Bracht, Und burch bas Land fchell landestreues Gingen Mann ftrlle fich ju Mann, bereit gur Wacht, Bereit ju freiem Sterben in ber Schlacht, Und unfer alter Gott geb bas Gelingen.

Deutschland fei wach! Dab Angen auf und Dbr. Die Feinde fieben lauernb por bem Tor. Die Stunde naht, und bintig wird bas Ringen. Manch Saus wird hullen fich in ichwarzen Mor, Doch, Baterland, Die Jahnen boch embor! Und unfer alter Gott geb bas Belingen!

Ein Ausflug in die Dogesen im September 1914.

"Glauben Sie wirflich, daß man in bie geftung hineinfommt?" "Aber ich birt' Sie, wenns doch den France erlaubt ift!" — Ra alfo!

"3ch bitte um Urlaub." — "Bo wollen Sie beim bin?" — "Rach R., in Reindesland". — Beindesland ift gut", — erfolgt die ironische erfolgt die ironische Intwort. - Mich, Berr Doftor, batten Sie eine

In heibelberg gibts den erften unborberge-febenen Aufenthalt. Mein Rab ift nicht jur Stelle, und beute brauche ich es boch gewift notvendiger als damals auf der berühmten Schlacht elbertour, die mit fold fläglichem Fiadlo im Ribelungensaal enden follte. Damals waren's Zinnfoldaten beute follte es Ernft fein. Ich ftobere im Bachvogen berum, vor bem Milch perlaben mirb

"Daben Gie ben Mildstransport gut bewachen?" euft mir etwas bobnifch ein befannter Mann-beimer in ber feldgrauen Offiziersuniform gu. Ra, warten Gie, Derr Leutwant! Bielleicht fann Ihnen bald von etwas befferem ergablen,

Um die unangenehme Berfpatung wieder ein ubolen, faufe ich in schnellstem Tempo in pracht. soller Mondnacht binüber nach Schwegingen gur Atheinfalbahn. Reine Greie auf ben Stragen. Die und ba ber Schrei eines Bogels in ben Ban men ber Lanbitrage, - Bornhnung. -

beutschen Armee mit golbenen Lettern eingetragen.

Bilbelm, I. R.

Der Fürst autivoriete barauf:

1000

bie

be.

fire.

go.

36

Benj

-130

tift

ei:

n

Schlof Locforn, 9. Sept. Sto Majestät bitte ich fitr bie so freunds lichen Worte der Teilnahme an dem erneuin Berlinste den mein Haus durch den Tod des Brinzen Ernst auf dem Felde der Ebre erlitten dat, den Ausdruck meiner tiefgesiblifeften, warmiten Dankbarkeit enigegenzu-Leopold.

Das fürftliche Hans bon Libpe bat bereits m britten schmerzsichen Berluft in biesem großen Rampfe zu verzeichnen. Es fielen bereits vor dem Feinde, der Ontel, ein Reffe und ein Schwager des regierenden Fürsten, nämlich Ering Friedrich von Sachfen-Meiningen, mabrend des heimgegangenen sweiter Sohn und ein Reffe des Filtsten ichwer verwundet in Mutbenge Hegt.

Chrung ber Belben.

Botsbam, 9. Sept. (B. B. Nichtamtlich.) Bring Friedrich Leopold von Breugen bat bom Raifer das Giferne Rreng 1. und 2. Rlaffe erhalten.

Berlin, 9. Sept. (28. 9. Nichtamtlich.) Der Raifer bat bem Generaloberften b. Sinbenburg den Orden "Bour le merite" perfieben.

Badische Jugendwehr.

SRK. Rarlsruhe, 9. Scht. Eine in der amtlichen "Karlsruher Zeitung" beröffentliche Beknntmachung ber Ministerien des Junera fowie des Kuftus und Unterrichts begroedt, für unfer Band ebenso, wie bas zurzeit in Preusen geschieht, eine Organisation zu idiaffen, in der möglichet alle jungen Manuter vom fechgehnten Lebensjahr ab nach Maßgabe ihner toeperlichen Reciffe auf ben militürischen Dienst vorbereitet werben sollen. Dabei handelt es fich wicht um die Ausbildung der jungen Bende in ben Wassen; es sollen vielmehr mur die förperlichen und geistigen Eigenschaften entmidelt werben, welche bie Germbloge für bie militärische Brauchberfeit und Tildstigfeit bilden, die aber dei der hurzen missischien Ausbilbung ber wilhnend bes Krieges in bas Heer eintretenben jungen Solberten nicht bieselbe gaindliche Pflege wie im Feleden finden können. Dunch die Ginklung des schreifen, landosen Anmens und Sammeins in den einfachsen Unfkilangsformen, burch bas Zerstrenen aus biesen formen und das schwelle Webergusamen-chließen, durch die Bildung von Schützenknich mit überraschenben Uebungen im Sammeln sollen Disaptin und Aufmerffomfeit onergogen werben. Dagu follen Manschilbungen mit Unterweisung in den Warschregeln namentlich hygienischer Rains, bie Leipe wan Gelande und feiner Beunigung mit Augen- und Horchübungen, mit Roxtenfesen und Winterlibungen tonnuch. Unch der Borposten- und Meldebienst soll gesicht und fleine Behelfsarbeiten ansgeführt werden. Durch alle Hebungen sollen die Selbständigkeit, das Berantmoetlichfeitsgefühl, bie Musbauer und ber Bille ber jungen Beine gekräftigt werben. Der cinfache theoretifche Unterricht, ber die Uebun-gen begleiten und erfanteen foll, wied voe allem pen begleiten und erläutent soll, wird vor allen darauf gerichtet sein, die Voterlandssiebe der Jungmanuschaft anzuseuern und die Einsicht in die Rotwendigseit einer opsenwissigen und die Rotwendigseit einer opsenwissigen und die Voterlandssiebe zu wehr als 6 Stund Schlaf kommt es nie. Aber selbensassen Berichbigung des Baterlandes zu wehr als 6 Stund Schlaf kommt es nie. Aber die Notwendigleit einer opsenvilligen und heldenhaften Berteidigung des Baterlandes zu vertiesen. Die Uedungen einschliehlich der Unterrichtserteilung follen wenigftens an beei bis vier Tagen in der Woche während einiger Stunden stattfinden und unter Rikflichtnahme auf die Beschäftigung der jungen Leute und auf

Ernst ift damit für alle Beit in den Analen Die Ansbildung wird burch inaftive Offiziere Deiner Familie und in der Geschichte der und Unteroffiziere sowie durch Bilder, die in der und Unteroffiziere fewie burch Führer, die in ber Jugendpflege erprobt find, erfolgen. Als einheitliches Abzeichen wird die badische Jugendwehr eine gelb-rot-gelbe Armbinde mit ber Auf dutift Babische Jugenbloebe" tragen. Ueber die Teilnahme an den Uebungen und die babei gezeigten besonderen Fähigfeiten merben ben jungen Leuten als Empfehlung bei ihrem fpateren Eintritt in bas heer ober in die Marine Beicheinigungen ausgestellt werben,

Es ift zu hoffen, bag bie babifche Jugend aller Stande und aus allen Borreifagern in ber eichtigen Erfenunis ber bringenben Notwenbigfeit einer guten und gründlichen militärischen Musbildung fich bei ben von ben Herren Amtsvorständen gu bestimmenben Stellen bis fpateftens 20. September melbet und mit Gifer ben Uebungen und dem Untervicht obliegt, auf daß sie, wenn der Ruf zum Eintritt in das Heer an sie gelangt, die gleiche Tüchtigkeit und Tabserfeit und benfelben hohen Ginn bewährt, ben wir in diesem gewaltigen Reiege an unseren braven Truppen bewundern,

Kleine Kriegszeitung.

Die geplünderte Regimentstaffe.

WTB. Breslan, 9. Sept. (Richtamtlich.) Die "Schlefische Korrespondenz" meldet ans Striegan: Zwei ruffische Kriegsgesans gene gerieten in Streit miesinaber, wobei das Messer eine Rolle spielte. Einer verriet nüm-lich, daß der andere an der Plinderung der Regimentskaffe beteiligt war. Die Untersuchung, die von den Bewachungsmannschaften vorgenommen wurde, sörderte tutsächlich 10000 Mart russischen Papiergelbes zu Tage. Auch die übrigen Gesangenen versägten über reiche Geldmittel, die sie vor dem Kriege sicher nicht besaßen.

Ein Reiterftfidden.

Ein Strieger ichreibe:

Bor und steben Engländer und Franzosen, die auf dem Rückmarsch sind, sedoch sede Gelegen-beit wahrnehmen, um wieder Fuß sassen und und im Bormarich aufzuhalten. Als Feind find fie nicht mehr zu schängen, aber ich glaube und bosse zwersichtlich, daß wir die Bande nieder-ringen werden. Unsere Insanzerie hat im Durchschnitt 35 die 40 Kriometer gemacht— ieilweise aber auch die zu 50 Kilometer—, und es ist zu bossen, daß sied der Gegner uns in allernächter Beit geschlossen siesen.

Die Engländer haben bisher sehr ungliidlich operiert; regimenterweise sind die Brilder gerprengt und haben gang ungeheure Verlusie gehabt. Sie irren im Lande umber und sind m allgemeinen nur zu glücklich, von uns ge-fangen genommen zu werden. Ich perfonlich nahm heute 6 Stüd dieser Tommy Aifins geangen and awar auf eine recht originelle Manier: Beint Berfolgen von ein vaar Rabahrern, die Meldungen zu überbringen hatten fam ich in ein Dorf, wo man wich file einen Belgier hielt und mir auf mehne Frage, ob Englinder in Dorf seien, bereitwilligit bas Gehöft angab, wo 6 Stüd von ihnen die Racht verbracht haiten und noch bort lagen: die Kerls in Englisch aureben, ihnen hand up zurufen, die Waffenabnehmen, u. stolk wie ein Spanier mit ihnen abziehen, danerte nicht lange.

Das find fo fleine Edifoden, die einen herzbaft fremers.

bas nimmt ein feber gern in ben Rauf, benn man ift boch bollifch begeiftert für die Sache, und mit Recht.

Doffentlich, hoffentlich fiegen wir, - bas ware

Taufchen möchte ich mit feinem, ber gu Baufe

- wir, die wir im Felde stehen, haben es ja unvergleichlich viel besier: teine Sorgen, dagegen Luft, Liebe, Begeisterung für den Krieg, den wir führen, — was will man mehr.

Wie Die Deutschen burch Amiens gogen, childert eine Drahtnachricht der Times vom Mittwoch, den 2, September, den das Mgemeen Handelsblaad wiedergibt:

Mis nach einem breitägigen Gefecht bie beutden Truppen bei Morenil einen entscheibenben Erfolg bavongetragen hatten, am fcbon fchnell die Nachricht, daß ihre Borpoften dis zwischen Tartignn und Wontdibier vorgedrungen seien. der Kampf bei Morenil muß blutig gewesen fein; ein Augenzeuge ergablte: "Unfere leiste Granate baben wir verschoffen." Der Einzug in Amiens glich wohl bemjenigen in Briffel nur in fleinerem Mage; Sonntagnacht, als die deutsche Hauptmacht zu Camon lag, erschien eine fleine Abteilung Reiterel por ber Stadt, and morgens 7 Uhr ritt ein fleiner Truph lllanen in die Ane Jules Barnu ein. Sie 30g wieder ab, febrien furz banach gurild mit einer weißen Flagge und gingen zum Rathause. Rach Dreiviertelstunden trat der Bürgermeister or das Nathaus und machte die Uebergabe von Amiens befannt, wobei er den Bürgern an-empfahl, fich seindseliger Sandlungen gegen-über den Deutschen zu enthalten. Inrichen 9 und 10 Uhr morgens zogen kleine Unterabtei-lungen durch die Stadt, und um 2 Uhr nach-mittags erschien die Sandtmacht. Ohne Paufit und nur unter Absungen von Bolksliedern zogen die Brandenburger it, die Eiserne Garde durch das alte Städischen. Am gleichen Abend flogen mit lautem Knall die beiden Brüden über die Somme in die Luft — hinder dem zurückziehens den frangösischen Heere.

Der Weift in ber Marine.

Ein Marinesolbat schreibt Freunden in Röln: Wodenlang bauert num ichon biefes Warten unb er angestrengiese Wachtbienst. Immer heiht es noch für und: "Wortent", wos und unfer Moonmondant schon verschiedene Male vorgehalten hat. De hat es uniere browe Landereme doch besser, die sieht wenigitens ihren Feind und dan fohn große Erfolge aufgumeisen. Bei jeder Siegesnachricht von der schlen sich auch unwillfürlich unsere Fäuste. Der Anstister dieses Weltfriegs ist der Engländer einzig und allein, und seine Känste fennen sie noch alle Trobbem er mehr Schiffe hat als wir, magter Mante fennen sie noch alle Trobbem er mehr Schiffe hat als wir, magter Mante fennen sie noch alle Trobbem er mehr Schiffe hat als wir, magter Mante fennen sie noch an tommen. er nicht, in unfere Gemiffer gu fommen. wehrlofen Rolomen, wie unferm iconen Zogo, bergreift er fich. Da, einmal muß er boch ommen. Wenn wir mit unferer jungen Flotte gegen bie größte Seemacht ber Welt fechten, dann wird nicht nur die Jahl der Schiffe, sondern nuch der Geist und die Lichtigkeit der Beschungen ein Wart mitsprechen. Gewis, es wird ein furchibares Ringen werben, aber ber große Schlachtenlenker da broben, der unserer Armoe so sichtbar zur Seite sieht, wird auch und helsen, und das Vertrauen auf ihn macht uns underzagt.

Knabenlieder aus großer Zeit.

Zwei zehnjährige "Mannemer Buwe" haben gebichtet, der eine gegen Frankreich und der an-dere gegen England. Und sie haben und beide versichert, die Gedichte müßten unbedingt in den Beneral-Anzeiger. Und sie follen hinein-fommen, hineinkommen und binaudgeben als rührende Zeugnisse dieser wunderbaren und unermefilich großen Beit:

Bieb Baterland magft rubig fein. Lieb Baterland magft enbig fein; Der Frangmann fommt nicht an ben Rhein, Die Frangolen flegen nimmermehr,

Den Deutschen wird es gelingen wie bis immerber. Lieb Baterland magft enbig feln;

Die Deutschen bewachen ben gangen Rhein, Die Frangofen follen lieber bleiben babeim, Denn Franfreich wird bald Deutschland fein. Lieb Baterland magft rubig fein;

Wir werben alle flein euch friegen.

Lieb Baterland magft rubig fein; Der Franzmann kommt nicht an den Rhein. Gott wird bas Baterland und ben Raifer Und das Bateriand wird gegen alle Feinde flegen.

Josef Rujawsti.

Matrofenichidfal.

Der Dampfer verfinft, Der Sieger bambft bavon, Und ich muß ertrinfen, D! Mutter, bein britter Sohn.

Heimatland, dich feb' ich nicht mehr wieber, heimatort, bich auch nicht mehr. Acht Jest bent ich an ber Kindheit Lieber In bem fernen Beltenmeer.

der ber Welt und Derr ber Meere, Lag nur mich noch einmal fcau'n, In dem fernen Welfenweere, Meiner Kindheit erften Traum,

In dem ersten Sonnenstrahl. Ach! wie es da blitzt und schimmert, Wo es fonst doch war so kahl.

Seimatort, ich feh' bich flimmern,

Links bort an der Ede Steht mein tranted Heimathaus, Wo ich fchlief im Himmelbette, Ach! Jeht geht es urt wir aus.

Dort in dem ersten Zimmer, Salt, ift das nicht Kerzenschimmer? Eben geht die Tilre auf, Wen tragen sie hinaus?

Was geht da ffir ein Flüstern durch die

Der Hans und Fritz find gestorben." Rein Mitterlein ift aus Gram gestorben.

Bas schwebt mir ba entgegen? Ach! Es ist meine alte Mutter. Mutter laß mich Dich noch einmal füssen. Beit barfit Du es wiffen: Dein Beinrich

Sie ist verschwunden, Das Schiff ift versunden, Und ich muß fterben, Im Meers verberben.

Seimatort, bid feb' ich nicht mehr wieber, Heimathans, dich auch nicht mehr. Nicht jest denk ich an der Kindheit Lieder, In bem fernen Beitenmeer.

Mannheim, ben 8. Gept. 1914.

Mannheim. Einigungsamt der Handels: kammer und der Handwerks: kammer.

Bon dem Einigungsamt der Sandelskammer und der Sandwerlskammer (B 1, 76) find bis Deptember 26 Hälle behandelt worden. Eine Reihe weiterer Fälle von jum Teil allgemeiner Bedeutung für weitere Geschäftszweige befinben sich in Borbereitung.

Zeichnung

für in Oftpreußen Geschädigte, Anstands. beursche, Kriegsfürforge ufw.

Anf vielfache Anfragen wird mitgeieilt, daß, solange keine andere Zeichnungs und Geld-annahmestelle bestimmt ist, auch die Sandels-kammer, B 1, 76, Beiträge entgegennimmt. I. Här die Geschädigten in Ostorenhen Gisber bei der Handelskammer gezeichnet Wit. 1 070.—). 2. Für die and dem Auslande geflüchteten Deutschen (disher Mt. 1000.—). 3. Für die sörberung des deutschen Rachrichtendienfres ins Ansland (bisher Mt. 420.—). 4 Für die Ben-trale für Arlegsfürsorge (bisber Mt. 10 100.—).

Artillexisten wird wohl irgend einen Auftrag bon befonderer Wichtigfelt haben. Ich aban-tiere infolge meiner Montur jum Chauffeur. Run gilth, ben Kameraben ju finden. Er

bolt Mimition — die beste Gelegenheit, ihn gang unvermutet zu fiberfallen. Wir fahren ihm auf der Landstraße entgegen, und als nun der er-wartete Planwagen mit dem kleinen Unteroffi-kler auf dem Kutschbod in Siche kommt, gibis tine unbeschreibliche Szene der Frende und des Eitebersehens. ("In den Armen lagen sich beide" usw.) — Wie soll ich schildern, was es jebt au fragen, au ergablen und au lachen gab? ind an die oben erwähnte Gebentseier im Mielungensoal erinnerten wie nus. mals, ale wir vor ber erftaunten Welt ale Straber Ruf "Schweigen, Schweigen!" entgenentonie und wie er, furs entichloffen, die "Burgeis bericht" fang und nun als Coupletfanger einen

burchichlagenbau Erfolg erzielte.

Doch der Dienst war jeht bier das Wichtigste. Ich sah dem Berladen der riefigen Zuderwite in, die auf saweren Lastautomobilen sorige

Doch auch mich treibts vorwärts. Ich begra-biere mich selbst wieder jum Briefträger und suche unter dieser Plagge den Wog nach vorne, benn da draußen steht einer unserer bilichtgetreueften und freundlichften flädtifchen Benmten. ber mir ichon fo manche Gehaltsquittung vorges ege hat. Ibm gilt es geschäftliche Aufträge und Rachrichten gu überbringen. Mein tleiner Rame rad ift natürlich babel; er erhält einen bienst-lichen Auftrag, wir schwingen uns auf das Rad, und nun endlich gehts vorwärts. Hurra! Die Conne beennt plubend, und in C. ftarten

wir uns für die weitere Unternehmung. Das bilbiche Stadtchen icheint ausgestorben. Alle Gefchafte neichloffen, alle Laben gu. Im Birts haus gibts ein fleines Rencontre, Wir fragen bie Backes, ob ber Weg nach W. frei fel. mobl", fagt ber Eine, ,'s fat elles fri bis über Bt. naus; i war felbicht bo!" — "Na gut!" fage ich "benn tontmen wir ja durch, falls uns die Eticifer nickts inn." — Das fah. Aber ich konnte und wollte wirs nicht berfreisen. Es an ichon wie Geinbidmit in ber Luft.

Mle wir wieber auffigen, erlaube ich mir bie

Allfo her mit der Watte!" Jest erscheint schüchtern in Sontbearmeln oben auf der Treppe ber Mann mit feinem Aindeben an ber Sand. rangofischer Top. Er flüffere mit ber Frau and in 2 Minuten bin ich Befiger eines ordent ichen Battepafetes, "Bas fostet's?" — "Richts."

In dem Stadteben &. feben wir die erften Spitten ber Berfibrung, Das Biortnerbaus-ten einer großen Fabrit ift von unferer Artilerie vollitändig demoliert, aber vergeblich fuchen vir nach Granafplittern — andere sie uns zu-

Wir maden ben fleinen Unweg über J., bis nohin fich bas Gefechtöfelb seinerzeit ausgedehnt bat. Ein fleines Stationsziehäube ift (auch bon den Unfern) in Brand geschoffen. Die Raffe, die fich bier befand, ward vorger in Sicherheit gebracht, aber Frauen und Kinder der Beamien, die man noch erwischen konnte, find vor dem Gefecht in fraugöfifche Gelangenfchaft gefchleput,

Jeht führt auch ber Weg au ben erften Maffengrabern und ben Ginzelgrabern ber Offiziere vorbel — das gleiche traurige Bild wie daift und bald den Herren Franzosen in idern
mit Verdanderung steht — ihr alle Källe. Ind
mit den Allenderung steht — ihr alle Källe. Ind
mit den Allenderung steht — ihr alle Källe. Ind
mit den Allenderung steht — ihr alle Källe. Ind
mit den Allenderung steht — ihr alle Källe. Ind
mit den Manuseliner Diszellung. Der
mit den Manuseliner volle in höheren Chargen.
Alle, ohne Lindnerung steht in die Källe und
mit den Anderung steht in Geraldere in Geraldere in Geraldere
mit ein Manuseliner, volle in höheren Chargen.
Alle, ohne Lindnerung steht in Geraldere in Geraldere
mit den Manuseliner, volle in höheren Chargen.
Alle, ohne Lindnerung steht in Geraldere
mit den Manuseliner, volle in höheren Chargen
mit den Manuseliner. Ind unterstühlt mit der
mit den Manuseliner volle in höheren Chargen
mit den Källeren Batte in volle Batte.

Alle ohne Lindnerung steht in Geraldere
Mit den Manuseliner volle in höheren Chargen
mit den Entsteht in der
Mit den Manuseliner volle in höheren Chargen
mit den Manuseliner volle in höheren
Mit den Manuseliner volle in höheren
Mit den Manuseliner
Mit den Manu

find frob, daß die Frangofen wieder brangen

ind. Wers glaubt!

3n T. ift bas Gifengitier ber Briefe mit Sanbfaden von den Frangofen verbarrikabiert. lind nun folgt überhaubt auf dem gangen Bege Schützengraben auf Schützengraben und Barrifabe auf Barrifabe, alles mit großer Schnellig-feit, aber auch mit echt frangofischem Raffinement angelegt, und tropbem nuften fie Ab-all beraus. Die Telegrapbenftangen find burchgefägt und liegen als Barritaben über Strafe; ble Telegrophenbrabte hangen burchconitten berab, aber längst ift eine neue Leitung durch die Unfern erstanden. Die Weinbergftode find trill in Eile niebergebauen und teils mit Sorgfalt umgelegt, bamit fie feine Schlupf. winkel bieten.

In B. treffen wir zwei verfprengte Burttemberger. Die haben ihren verwundeten Korporal-ichaftöfilierer aus der Feuerlinte gebracht) und gum ersten Male spürt man: jest find wir nabe im Teind. Drei Schiffe bat der eine befomobne im gerinoften verlett gu fein: burch den Rochteffel, am Koppel und am Brotbeutel vorbei; der andere ist gang beil. Stramme Leute, beibe Familienbater. Sie suchen ihr Betaillon und wollen wieber vorwarts.

In 3. madien wir ein wenig Salt. Dier bat sor wenigen Togen mein fleiner Kamerab mit einer Batterie geftanben, und was wir und erft für die fommende Friedenskeit vorgenommen batten, das geschieht logt hier ichan: bier im Gelande erhalte ich Unterricht über die Siellung feiner Baiterte, ben Gang bes Gefechts, bie all gemeine Lage ufw. Es fiebt nut, die Mann-heimer waren babei, und es geht vormart Dan ift die Quinteffeng.

(Edinfi folgt.)

Betsgruppe Mannheim der deutichen Friedensgesellschaft.

Bon bem Borftand biefes Bereins wird uns neidrieben :

Wenn auch der Gebante einer friedlichen Organisation ber Boller in Europa gunachft Ediffbrut erliven bat, so bat fich boch in-amifchen bereits gezeigt, bag die biefem Bwed beenenden Bereine der Friedensfreunde fast isberall Stand gehalten baben. In ben Ber-einigten Staaten ift fogar anlählich bes euro-banden Krieges ein besonderer Aufschwung ber Priedenspereine gu bergeichnen, beren Ehrenbrokbium Brafident Billon übernommen bat.

Auch die biefige Ortsgruppe ber Deutschen Friedensgesellichaft bat ibre Arbeit nicht eingeteut. Sie ift in ber Lage auf Grund ber bor haubenen internationalen Organisation Brinatausfünfte und Rorrefbonbengen ben und nach feindlichen ganbern au bermitteln, bie natürlich bie militarische Benfur paffieren muffen, In ben größeren Städten Englands und Frantreiche befinden fich Frie benovereine genau wie bei und, die auf bem Bege über neutrale Banber erreicht werben Diefe baben fich bereit erflart, mit Rat und Tat im Intereffe allgemeiner Menfch-lichteit ju arbeiten. Auch für Nichtmitglieber fann biefe Tatigfeit erfolgen und gwar foften

Briefe nach England und Aufland find zu richten an Heren Jonfherr Jong van Beef en Dont, Haag (Holland), Werefiefte, SO, Briefe nach Frankreich an bas internationale Friedensoffer in Bern unter Beifügung internationaler Antiportmarten ju 25 Biennig, welche auf ber Boft zu erhalten find. Wegen zu erteilender Liusklinfte, haubtsachlich über den Berbleib von Pridatpersonen, bediene man sich des Büros der Deutschen Friedensgesellschaft in Stuttgart, Werfmershalbe 14.

Zentrale für den Auslands:Nachrichten: dienft in Mannheim.

Bis 9. September find von ber Zentrale für ben Auslands-Rachrichtendienst aus Mannheim in bas Ausland 18 500 Radprichten Senbungen

Kriegsversicherung!

Der treueite und guverlaffigite Greund jeber familie ift ungweifelhaft beute Die Bebeneberficherung. Wir mochten es ale eine gerabegu fittliche Beficht, eines Jamilienvotere begeichnen, mit einer en Berhaltniffen bes Einzelnen entsprechenben Samme die Zufunft feiner Fimmilie ficherzustellen. bie Berficherung ber Banbfturmpflich Die Basier Bebens.Berliche. rungs. Befellicaft Mannheim, Balb. porfierage Mr. 20, Telephon 7204, fcblicht heute noch Berlichenungen berfelben einschliehlich bes Arieastificos ofine jebe Mehrpramie ab und berweifen wir auf bas Infernt ber heutigen Rummer.

Musbildung Militärpflichtiger im Sani: tatsbienit.

Bei der neuerlich erfolgten Musmufterung bes bieffer ungebienten Landfturme ift eine große Angabl Leute gum Ganitatebienft ausgeboben worben, die im Bebarfdfalle eingezogen

Da alle Babricheinlichfeit bafür fpricht, daß bies gefchieht, mare es bielleicht gerabe fir bie aum Santtatsbienft ausgehobenen Mannichaften febr zwedmäßig und angebracht, wenn je fich jest ichon bei irgend einer Canitats-abteilung praftisch betätigen tonnten. Gerade m Mannheim, wo mehrere Kriegelagarette beifeben, tonnte diefen Leuten die braftische Ausbildung am allerbeften zu Teil werden, damit, wenn ihre Einberufung erfolgt, fie fofort praftifch bilfebereit bem Baterland bienen fonnen.

Bmed biefer Beilen foll fein, bie maggebenben Korporationen auf biefe Anregung aufmer ffam au machen, damit ebtl. bas Erforberliche als bald veranlagt werben fonnte,

Deutsch sei die Losung.

Man schreibt uns: "herr Bürgermeister von dellander irrt sich zweisellos, wenn er in der Gründerversammlung der Zentralstelle sür Kriegsfürsarge meinte, es gabe kein deutsches Wort, das den Begriffsindalt des Wortes Sentrale bede, nebenbei eine burchaus falfche Gragestellung für die Eindeutschung der Fremb inorier, wie Eduard Engel in feiner Stiffunde nochgewiesen bat. Die bom Dürerbund gegrün bete Mittelftelle für beutiche Bertarbeit tammt nicht erft aus ber Kriegszeit. Das Wort hat alfo fdwn Einzang gefunden. Ja, der Ge-dankeninbalt diefes deutschen Worted (erste Bebeutung: Mittel gleich Mitte, wie bas Wort Mittelbunft zeigt) ift weit reicher und treffenber als bas bes Fremdwortes auf - ale. Es genügt, bog Bort bermitteln beranguieben. Ber mitteln, bas ift bods gerebe bas, mas ble nin gegrundete Mittelftelle für Ariegefürforge will gebes beutide, nicht allgemein befannte Wort ift sunacht ein Bagnis. Aber: wer wagt, ge-

Gin beutider Sochiculer.

Das Liebeswerk.

Gine Gammtlung, welche unter bem Berjonal ber Großb. Betriebswert meinere Mannheim-Rangierbahnhof veranfinliet murbe, er gab ben ansehnlichen Betrag bon 407.60 Mart und gwer non 1. Zechnijche und Rangleibeamte ber Gr.

2. Lofemotioperfonal ber Gr. Betriebs perlineisterei Mannheim-Rangierbabubof Mar 279,10, 3. Betriebefchtoffer ber Gr. Betrieba-Bertneisterei Diannheim - Raugierbalmhof M. 50.-Mafchinenhausarbeiter ber Gr. Betriebs Bertmeiseeri Mannheim-Rangierbohnhof D. 112:50, 5. Godeivaßerfabrif Mannheim - Rangierbahnhof D. 10. -. Summo IR, 497.60. Die Betrage mur ben bei ber Sommelitelle ber Mannbeimer Gewerbebant bezahlt und find je zur hälfte für bas Rote Rreug und für bedürftige Ungehörige ein. berufener Manuschaften bestimmt.

Der Berimeifter . Begirteperein Mannheim I hat feinen burch ben Krieg in Rot gerntenen Mitgliedern und Angehörigen eine Unterftügung bon 3900 Mart gur Berfügung ge-

Aus Stadt und Land.

Mannheim, ben 10. Geptember 1914.

Die Geschäftswelt foll auch im Kriege inserieren.

3m Jachblatt "Der Detailift" in Diiffeldorf finden fich in Rr. 35 folgende beachtenswerte Musfiibrungen:

"Mancher Geschäftsmann benft wohl jest in Ariegogeiten fei es überfluffig, Angeiger aufzugeben, einmal, weil es Gelb fofte und man nicht wiffe, wie man das bare Geld beffer brauchen fonne, falls der Kredit etwas be idrauft wurde, jum andern aber, weil ju be fürchten fiebe, daß die Anfündigungen jest geringere Birfungen ausübten als in Friedensgeiten. Diefe Schluffe find nur icheinbar rich tig. Bie geführlich fie für bie gange Bolfswirtichaft find, das bermag man fich erft dann auszudenfen, wenn fie verallgemeinert werden Wollte jeber Geschäftsmann so denken, so ftilnde innerhalb weniger Wochen Handel und Bandel innerhalb des Reiches beinabe ganslich ffill, und dies würde bann erft recht gur Folge haben, daß die Geschäftsleute, die beute noch auf den Kredit ihrer Bantverbindungen ange wiesen find, in dieser Sinficht die ichlechteiten Erfahrungen machen. Gerade jeht muß aller getan werden, um die Kauflust ber begreif licherweise etwas verschiichterter Deffentlichkei anguregen. Die gefunde Entwidlung unierer Bolfswirtichaft bat ummittelbar nach ber Mobilmachung eine Feuerprobe bestanden, um die uns jeder ber andern friegführenben Gton ten, die heute icon mit Moratorien und ande ren Silfsmitteln arbeiten, nur aufrichtig be neiben tann. Et ift felbitverständlich, bag in Ariegsgeiben von einem wirtichaftlichen Aufschwunge nicht die Rede sein fann; die Unseigen werben natürlich nicht die Wirfung boben wie in Friedenszeiten, aber fie werden dafür sorgen, daß die Abern und Arterien der Bollswirtichaft wenigstens nicht austrochen Die Mehrheit des deutschen Bolfes ist, wie auch die erfreulichen Ergebnille der Kriegsjamm lungen gezeigt baben, gliidlicherweise noch in beemõgend, daß es auch jest noch in makvoller Weise touffroftig und foufluftig ift, wenn ce basu angeregt wird. Und gerade die man vollen Käufe wirfen in folden Beiten be lebrend auf Handel und Bandel ein und orgen für die Erbaltung der vollswirtichaftliden Gefundheit."

Das Mannheimer Grenadier: Mr. 110 im Krieg.

Be ift fein Webeimnis, bog unfer Mannbeimer Arenobierregiment in bem gegenmartigen Arica mit in ber borberften Reihe iteht u. bereits an geblreichen Schlachten in bervorragender Weife und ericiebenften nach bier gelangten Berichte baber dies übereinstimmend beitätigt. Weitern ging und bon einem boberen Offigier bicjen Regimenta ein Schreiben gu, in welchem er um Bufenbung um erer Beitung bittet und in bem er bann jegeribt

... Ferner bitte ich Ihren Lefern mitgu teilen, daß fich unfer braves Manufermer Gire nobierregiment gerobesu olungenb ichtogi. E. ift eines ber Regimenter, die überall babei waren und ftete in reiber Linie mit gang besonbere Topferfeit und Musgeichnung gefampft baber Die 110er baben einen gang besonderen Rlan-in ber Dibifton. Mit ben bergliebiren Grungan unfer geliebtes Maunbeim bin ich Ihr ich

Das ift ein glangentes Lob aus bernfenem Munde für unfer lieben 110er-Regiment, bas mit Mannheim aufs engite vertvochien ift und beifen Rriegstaten von unferen Einwohnericaft mit aufrichtigfter Bemunderung und freudigem Stolg: perfolgt werden. Die herglichen Bande, Die Stadt und Regiment fcon feit jeber verbinben, find burch den jehigen Krieg noch inniger, feiter und unlöslicher gefnüpft worben. Wer bentt, wenn er folde Radiciolien über die bervorrogende Tapjerfen und ben unerschrodenen Mut, mit bem unsere 110er fampfen, bort, nicht an die Worgenstunden bes Musmarichinges, an dem uniere 110ec mit leuchlenben, bligenben Augen hinnuszogen ins Gelb. um für unfer geliebtes Baterland, für Baus und berb, für Beib und ftind gu fampfen. Ber erinnert fich nicht gern bes unbeichreiblichen Inbels der Bevöllerung, als die Bataillone mit flingen- panolicherer und begrifterter Freund des Full-

in Geifte ift Mannheims Bevolterung fiels bei inem Repiment, bem wir auch auf biefem Beg e berglichten Griffe von unferer Burgerichuft ufenben mochten, ebenfalls mit bem Buniche auf albiges Bieberfeben in ber Beimat.

Weiter gebt uns pon einem anderen Angehörinen unferer 110er ein Schreiben gu, bem mir folnembes enthebmen

3ch erhielt gestern burch 3bre Gite swei

Beitungen, die mir natürlich, wie alles aus ber Beimat, große Freude machten. Die Beitungen find bereits in ber gangen Rempagnie girfuliert. Bum Dant werbe ich Abnen fpater aus meinem Rriegsiagebuche Einiges gur Beröffentlichung bringen. Das 3. Bat. des Ref. Reg. Rr. 110, bas ja in Monnheim eingefleibet wurde, ift jest gerade 4 Wochen unterwegs. Wir haben in dieler Zeit viel mehr geleiftet, als in der Beimat wohl belannt fein bürfte. Rach einem febr beschwertichen Anmarsch gab es 14 Tage lang ununter-brochen Gefechte. Ich batte nicht geglaubt, baß man wit Reservemenschen, bei benen bie Balfte fcon der Landwehr angebort, fo viel leiften tonnte. Allerdinge find im Anfange ichon eine Babl Bufftranter und andere durch Die Unmaride abgegangen, bann aber zeigten fich bie Leute allen Strapagen gewachign. Gar oft ging es mit bungerigem Magen ind Gefecht immer aber fommen wir bormarts. Dabei barf nicht verfchwiegen werben, bag fich die Acangosen gang ausgezeichnet auf ben Gebirgefrieg verfteben, baf fie gut und voll-ftandig verbedt verschangt find; wir hatten aber auch viel gegen Berichlagenheit und hinterlift zu fampfen. So jagen 3. B. einzelne Schützen auf Bäumen und beunrubigten gange Rompagnien; vielfach find Berwundete beobachtet worben, bie auf uns ichofien. Trop allem find wir unaufbaltfam weiter gefommen. Geftern fturmten wir bie ... die von den fogen. Albenjägern, den beften franz. Truppen verteibigt wurden. Dieje Berge murben auch 1870 erfturmt, aber meines Wiffens erft gum britten Male genommen. Aber ber Geift ift ber alte; brauf, foste es, was es wolle. Die vielen Thirringer — gang prächtige Leute — die in meiner Kompagnie find, deuten nur gerne an Mannheim und die guten Quartiere gurud. Gin Gruß aus bem Felbe beim Donner unferer Kanonen allen Mannheimern!

* Dobe Auszeichnung. Der Großbergog bei dem Mitglied der Generalintenbang ber Großt. Bivilliste und Borstand des Elroph, Hofzahlamis, les Oberfinangeat Julius Explehen, bas Acommandeuxfreug gweiter Raffe bes Oxbens vom Anbringer Löwen verlicher

Wieberaufnahme bes Strafenbahnbetriebs über bie Rheinbrude. Durch bas Entgegentommen ber Militärbebörde ift es möglich geworden, von beute ab den Betrieb der Straßenbahn über die hiefige Rheinbrude in beidmantrem Mage wieber aufganiehmen. Es berfehren vonerst mar Die Wagen der Linien 3 und 4 ferstere in Fünf-Minuten-Betrich , festere in Beim-Minuten-Betrieb) und der Rhein-Haordtbahn in der Beit bott morgens 514 libr bis abends 7 libe; mach Uhr abends verfehren die genannten Linien nur noch bis gur Rheinluft begro, bis gum Lotofbahnhet. Das Bublifum wird bringend erindet, ben bon ber Militarbeboebe erfoffenen Bordriften Golge gu leiften. Rach biefen Bordriften durfen auf den nach Ludtwigshafen fahrenben Wagen bom Schloft ab und auf ben tad) Manufern fahrenden Wagen von der Raifer Billielm-Strafe ab, feine Berfonen außer dem Wagenführer auf ber vorberen Platipoen tehen. Im Wageninnern und auf der hinteren Blattferm barf nur bie angegebene Babl ber Berjouen besordert werden, Jegliche Ueberfallung — auch nur burch eine Person — ift ungefäffig. Bon ber Rheinluft begto, bom Cofalhababa Ludwigshofen ab werden die Blattformen und Genfter geichloffen und bie auf ber hinteren Blattform befindlichen Fabrgafte vorauszuschen ift, bag die Stragenbahn infolos ber aus militärifden Rudichten erforberlichen Beidranfungen ben Berfehr, uamentlich wahrent ber Daupfberfebregeiten, nicht bewältigen fann, lit es ratiam, bag alle biejenigen, welche ble Adote ober bas lebersahrtsboot benügen

formen, hierwon nod) wie vor Webrands maden, Bes Bedmann 4. Infolge feines gewaltigen Ernfeinung in den leiten Jahren hat man bem Sport bie Beftingung feines gefundheitefer, bernden Ginftuffes auf den einzelnen Menfchen und bie gange Ration nicht länger verfagen ton nen. In feiner Ginffifmung bei Beer und Daine frat die Erfenntnis barüber ffar gu Tage er filt unfere Bebrmacht ein mächtiger Bfeiler für ibre torprefice Starte ift und einer anten Aufnahme würdig war. Der Sport bat dewielen, daß er eine fräftige Stüge unserer Truppen bilbet, baft er allen feinen Anbangern die Gabe berfeiht, ihren Mann in ftellen, fobalb bas Baterland ruft. Groß ift baber bie Rabl berer, bie jest bom Spielfeibe abwefend find und leicht erffarlich aus biefem Grunde bie Tatfache, daß wir manchem Sportfreunde ein lettes Lebe nobl fagen muffen. Der Sport bat oft im feied lichen Wettftreite feine Freunde gu murigem Rampfe und gu mackerem Ausbarren in Reiten ber Gefabr angefeuert. Gezeigt bat er ihnen, Daß ce beute fein Burud mehr gibt. "Bormaris!" beift feln nie erlofdenber Ruf. Der Geift, ben er feinen Jungern eingebfioner, er ift bereits burch Leo Sedmann jum Husbrud gefommen, ber, wie wir boren, mit bem Gifeinen Arens ausgegeichnet werben follte, aber, wie es bas Gefdid wollte, einer tudifchen, feindlichen Augel jum Obfer fiel. Er war gwar fein berborragenber Spieler, baffir aber ein umfo an-Betriebswertmeinere Romnheim-Rangierbahnhof bem Spiel ben Friedrichs- und Raiferring entlang ballfports. Sein Gbarafter geichnete fich burch preugen nichts gu melben weit.

ine bergliche Lauterfeit und Fröhlichfeit auf die er ftete auf feine Rameraden gut übertrogen wußte und bie nun feinen Tob bitter befinger Ebre bem Anbenten Diefes mutigen Sports

* Bentrale für Reiegofürforge. Die an ber Orgegofürlorge im weitesten Ginne beteiligier Organisationen, die geneige find, mit der "Zentrale für Kriegöfürsorge" gemeinsam au arbeiten, wer den gebeten, dies durch eine Politarte Derrn Bürgermeister von Sollanber, Rathaus, milita

* Rriegounterftugung. Die Firme C. M Wanner vergütet feit Beginn des Arieges eine Arieges Unterflügung an die Framen und Rinder ihrer Arbeiter, Die gum Berlegebienft ein berufen find.

* Gin geführliches Spielzeng, bas a. It. ben vielen Aungen bier gebandbabt wird, ift ein fo genanntes Indianerveil aus Flackeisen, vorm breit, binten fpit jugebend. Mit folden treibt vie Jugend allerband Allotria, werfen auch w bemfelben, ohne Riftficht auf bie Baffanten, S fam es, daß gestern ein folches einem Herrn an Thenterplay on den Robf flog und beufelber verwundete. Junadft die Eitern, bann aber aus die Beborde jollte bafür forgen, daß die Sand. habung und der Berfauf foldt gefährlicher Spiel, zeuge unterfagt wird und nicht erft warten, bis noch weitere und noch ichwerere Berletungen portenumen.

* Auf eine tengifde Weife ums Beben per fommen ist ein Soldat des hiefigen Grenadier Regiments Ir. 110. In ben Parfanlagen bei elfäffischen Schloffes Geisbuhl wurde in einem Baumpeafte die ziemlich verweste Leiche bei Ariegers gefunden. Er batte am 19. Angust auf dem Baume einen Beobachtungspoften besogen und war von einem Sehrapmell tötlich ger troffen worden.

Lette Meldungen.

WTB. Berlin, 10. Septbr. Alle Widter aufern fich ju ben neuen Schlachten an ber Marne und bei Lemberg:

Die "Tägl. Rundichau" meint, bag bie Kämpie bei Paris offenbar an verschiedenen Stellen begonnen haben. Es kommen allerlet Melbungen ans Paris auf den Ablichen Wegen ber London Rom und Robenbagen. Gie wife fen von Allerhand, aum Leif fulminanten Gioges der Franzofen und Engländer zu berichten, wi berfprechen fich aber einander in foldber Welf daß die eine die Wertlofigkeit der anderen bartet

Bit bem lafonischen aber inhaltofdwoeren Be richt des öfterreichischen Generalftabes ister bi neue Offensive in Galigien schreibt die "Boll". Die öfterreichische Geeredleitung bat bisber allei gefan, um sich zu dem neuen entscheibenden Schloge vorzubereiten. Die beihesten Winsiche Allbeutschlands begleiten ben treuen Waffen gefährten in den neuen schweren Kämissen. Wäge bin bas Schlachtengliid bold fein.

WTB. Ronz, 10. Sept. Der "Meffagero" melbet aus Ditbutt, daß die Lage im Imsern Abeffiniens Beforguls bervorruft infalge der Agitation, die unter den Sübffämmen gegen den Negus betrieben wird, dem man die Berantworflichkeit filt die füngfiere Wechgen Arneldtungsmaßregeln aufchreibt, die von seinen Anderen verildt worden sind. Der Hof hätte bereits alles bereitst merden find. reits alles vorbereitet, damit die Krönung Hib jessus nach den Regenzeit flattsinden könne. Doch icheint man jest anderer Absicht zu fein und be-schlossen zu haben, die Feierlichkeiten zu verschi-ben, bis wieder Rube in Methiopien beruscht.

Bum Selbentab Lubmig Frants.

Berlin, 10. Sept. (Bon unf. Benl. Bur In einem Artisel, den Dr. Südestum in der Boffifden Reitung über ben heimwegangenen Dr. Geant verbijentlicht, wilt erfeinen Brief mit. ben Frank am 31. August von Mannheim and an Gubefum fdirieb. In bem Brief boigt ob

"Deute gehts fort an die Front. Endlich Soeben fan ber telegraphische Markibeichl. 3d habe während biefer anjwengenbeg aber wohltnenben Wochen meiner militärifden Bieberauffrischung manche Stumbe zum seinen Redibenfen übrig gehabt, und mögen die anderen jagen, was ite mollen, ich lasje mich nicht davon abbringen, daß im Rrieg die Gamblage für einen unabschbaren Forischeite gelegt wird. Doch barither mindlich viel, viel nein.

Deutiche und frangofifche Sogialiften.

Derlin, 10. Cept. (B. unf. Berl. Bun.) Der Erefutivaudschuß bes internationalen 🔄 taliftischen Bureaus bat gemeinsam mit bem Sorftand der fogialiftischen Bartei Frankreicht einen "Anfruf an bas beutiche Bolt" erlaffen, obne Berbindung mit der fogialdemotratifcen Bartei Deutschlands auch nur gu fuchen. Der jozialdemofratische Barteivorstand protestiert in einer Erffarung vom 9. Gept, gegen birfel Berfahren. Er erflart u. a., ber Egefutivantichuft batte bamit feine Befugniffe überfcbritten. Angerdem liege der Aufruf jede Objeltwitat vermiffen, do in ibm der Borgang, ber jum Ariege führte, einseitig nach frangoffice: Carftellung geichilbert würde.

In dem Aufruf des internationalen fogialitifden Burcous werben bann auch noch "bie Greneltoten der Deutschen" ermähnt. Dorauf antwortet der fogialbemofratifche Barteipor fland: "Es ift bezeichnend, bag ber Exefutivausichuft des internationalen fozialistischen Bureaus wegen ber angeblichen Greneltaten der Deutschen die öffentliche Meinung der new tralen Lander anrufen will, mabrend er fich über die binterliftigen Angriffe belgifcher Franktireure auf beutiche Solbaten ausichweigt und bon ben Greueltaten ber Ruffen in Di-

Handels- und Industrie-Zeitung

Kriegsanleihe.

23.

μĕ

tut.

ben fcpc

dgt,

шŝ

idi

100

att

đã

en.

yest.

330

gri

125+

ei-

bot

Ser.

int

00*

HERT

ten

ette.

WIB. Berlin, 10. Sept. (Priv.-Tel.) In einem in den Morgenblättern enthaltenen Aufruf zur Zeichnung der Kriegsanleihe heißt es: Die Siege, die unsere herrlichen Heere schon im Osten und Westen errungen haben, berechtigen uns zu der Hoffnung, daß auch dieses Mal, wie einst nach 1870 die Kosten und Lasten des Krieges auf diejenigen zurückfallen werden, die des Deutschen Reiches Frieden störten. Vorerst müssen wir uns selbst helfen. Großes steht auf dem Spiel. Doch erwartet der Feind von unserer vermeintlichen finanziellen Schwäche sein Heil. Die Erfolge der Anleihe müssen diese seine Hoffnung zerstören. Deutsche Kapitalisten zeigt, daß ihr von dem hohen Geist beseelt seid, wie unsere Helden, die draußen auf dem Schlachtfeld ihr Blut verspritzen. Deutsche Sparer zeigt, daß ihr nicht nur für euch, sondern auch für das Vaterland gespart habt. Deutsche Korporationen, Anstalten, Sparkassen, Institute und Gesellschaften, die ihr unter dem mächtigen Schutz des Reiches anfgewachsen seid, erweist dem Reich den Dank in dieser schweren Schicksalsstunde. Deutsche Banken und Bankiers, zeigt, was eure glänzende Organisation, euer Einfluß auf die Kundschaft zu leisten vermag. Nicht größter Bedeutung, die von der Regierung auf alle einmal ein Opfer ist es, was von euch verlangt wird, man bietet euch zu billigen Kursen Wertpapiere von hervorragender Sicherheit. Sage keiner, daß ihm die flüssigen Mittel fehlen. Durch die Kriegsdarlehenskassen ist im weitesten Umfange gesorgt, daß das Geld flüssig gemacht werden kann. Einen geringen Zinsverlust bei der Flüssigmachung minß jeder Deutsche als nationales Opfer geme tragen. Die deutschen Sparkassen werden den Einlegern gegenüber, die ihr Guthaben zu diesen Zwecken verwenden wollen, nach Möglichkeit in weitgehendster Weise bei der Einhaltung der Kündigungsfrist entgegenkommen.

Die Landwirtschaft Frankreichs.

Die Landwirtschaft findet in Frankreich die bestmeglichen Vorbedingungen, sowohl in geologischer, wie auch in klimatischer Beziehung. Zudem ermöglicht die Erstreckung des Landes über zwei klimatische Zonen den Anhau von Pflanzen verschiedenster Art. Von dem Gesamtareal des Landes werden reichlich % landwirtschaftlich benutzi; ein gutes Fimitel entläht auf Forsten und Holzungen; der Rest (ca. 14 Proz.) ist unproduktiv. Unproduktiver Boden findet sich namentlich in den Alpen, ferner südlich der unteren Garonne ("les Landes") und an der Mittelmeerküste (Lagunenund Deltagebief). Ein verhältnismäßig großer Prozentsatz des Landes dient dem Anbau von Zerealien (jedoch weniger als in Deutschland). Am verbreitesten ist der Weizen (6,4 Mill. ha), dem das Klima hervorragend zusagt; an zweiter Stelle folgt Haler (4,0 Mill. ha), an dritter Roggen (1,2 Mill. ha) und an letzter Stelle Gerste (0,8 Mill. ha). Die Hektarerträge gleichen ungefähr denjenigen Oesterreichs, sind jedoch erheblich niedriger als diejenigen Deutschlands und Englands, von Belmen ganz zu schweigen. Neb arien bant man im Süden auch Mais (500 000 ha); sehr verbreitet ist schließlich auch der Anhau von Kartoffeln (1,6 Mill. ha). Die Kartoffel ist die einzige Nibrfrocht, die in nicht unerheblichem Maße exportiert werden kann, dagegen bedürfen afle Getreidearten, in erster Linie Weizen, (reines Weizenbrot hier Volksmahrung), reichlicher Zufuhr. In welt geringerem Grade als in Deutschland baut man in Frankreich die Zuckerrübe an (250 000 anlagen (einschl. Schecks und disloruierte Schatzha); dennoch sieht Frankreich mit einer Produktion von 650 000 Tonnen Rübenzucker (10/11) in Europa an vierter Stelle. Weiter findet sich Tabak (Monopol-Anbau auf einige Departements beschränkt), Hanf und Flachs. Weit wichtiger aber und geradezu ein Acquivalent für die ungenügend Getreideproduktion ist der Weinbau, der trotz mannigischer Krisen eine der wichtigates Erwerbsquellen Frankreichs ist. Die Weingürten bedecken insgesamt ein Areal von 1% Mill. ha; was aber Frankreich in dieser Hinsicht von den meisten stideuropäischen Staaten unterscheidet, ist die sorgfälfige Pflege und die nach modernsten Prinzipien gefeitete Kelterei und Kellerwirtschaft, so daflunser westlicher Nachbar heute geradezu den Weinmarkt der Welt beherrscht, besonders in den besseren Marken. Geschätzt werden vor allem der Champagner (an den Ulern der Marne gebaut) der Burgunderwein (Côte D'Or), der Bordeauwein (an der Curonne), der Médoe und der Kognok. Die gesamte Weinproduktion beläuft sich auf 60-70 Mitt. ht im Werte bis zu 2 Milliarden Pranken; nicht weniger als 2 Millionen Menschen Deckungsmitteln zugute kommen, die sämtverdanken dem Weinbau direkt oder indirekt ihr Brot. Auf dem Gebiete der Garten- und Obstkulen spielt Puntagich eine Zholiche führende Rolle. Reichs- und Darlehnskassenscheinen um 861 (9.030) gange bis zu 6 Cents auf. Der Schluß estaltete

ment), ferner in der Umgebung von Amiens und Péronne, In warmeren Gegenden baut man auch in großem Maßstabe Frühgemüse und Frühkarollein, die unter der Bezeichnung "Maltakartoffeln" in die nördlicheren Länder exportiert werden. Der Obstbau blüht namentlich im Nordosten; Obstwein (Zider) ersetzt hier den fehlenden Wein (Produktionswert ¼ Milliarde und mehr). Im Süden werden die uns geläufigen Obstsorien durch Aprikosen, Phrsiche, Feigen, Aplelsinen, Zitronen, auch Edelkastanien (diese sind besonders in den Zentralprovinzen ein Volksnahrungsmittel wie bei uns die Kartoffel), Mandeln und Nüsse ersetzt. In höchster Blüte sieht die Bhimenzucht; ihre Hauptmarkle sind Nizza und Paris. Blumen werden auch teilweise zu Essenzen verarbeitet (Grasse). Oliven finden sich ausschließlich im Mittelmeergebiet (Provener und Korsika); man schwat übre Bestände auf 150 000 ha, und wenn auch der Wert ihrer Produkte nur auf rund 30 Mill. Mk. anzuschlagen ist, so ist thre Kultur doch insofern von Bedeutung, als sie den Anatoß zu der hochentwickelten Oelindustrie Südfrankreichs (Marseille) gegeben hat, die heute fast ausschließlich ausländische (indische und nordafrikanische) Oelsamen verarbeitet. Schließlich sei auch noch auf die Maulbeerbaumpffanzungen hingewiesen, die sich, das Rhonetal aufwärts, bis nach Lyon hin erstrecken. Sie sind für die südafrikanische Seidenraupenzucht von nur mögliche Weise gefordert wird, trotzdem aber den Bedarf der äußerst lebhaften französischen Seidenindustrie nicht decken kann (Erfrag rund 9 Mill. kg Kokons, d. h. kaum ein Zehntel des Bedarfs). Der Waldbestand Frankreichs ist im großen und ganzen spärlicher als derjenige der östlicheren Staaten; Schuld daran sind die vielen Revolutionen und Kriege, sowie die mangelhatten Forstgesetze; die Versuche einer beschleunigten Wiederaufforstung sind, abgesehen von den sonst unprodukfiven "Landes", mißlungen. Der Holzimport Frankreichs ist daher sehr bedeutend, Was schließlich die Viehzucht anbelangt, so kann diese an Umlang mit derjenigen Deutschlands nicht konkurrieren; immerhin steht sie in Europa an vierter Stelle. Im Norden blitht vor allem die Pferdezucht (3,2 Mill, Stilck), während im Süden die Esel zahlreicher werden (0,5 Mill.); Rinder gedeihen am vorzüglichsten Im Nordwesten (Normandie; insgesamt 14% Mill.); dagegen beschränkt sich die Schafzucht (17 Mill. Stilck; sinkende Ziffern, wie fast überall in Europa) auf die weniger ergiebigen Zentralprovinzen, das Alpen- und Pyrenäengebiet (Landes). Die Zahl der Schweine ist seit den 80er Jahren im Sinken begriffen; (1882; 7150 000, 1907: 7 050 000, 1910: 6 900 000), ganz im Gegensatz zu der in Deutschland beobachteten Tendenz (1873: 7100 000, 1897: 14 300 000- heute rund 25 Millionen). Im Anschluß an die Viehzucht sei auch der Fischerei Erwähnung getan, die 100 000 Fischer beschäftigt und Erträge im Werte von 100 Millionen Mark abwirft; hiervon entfallen auf Heringe 12 Mill. M. (jedoch sehr wechselnd), auf Sardinen 8 Mill. (Bretagne und Mittelmeer) und auf Austern 316 Mill. (Westküste, 500-600 Mill. Geldmarkt, Bank- und Börsen-

wesen.

Angesichts des Kapitalbedaris des Reichs ist

es doppelt erfreulich, daß sich die Anzeichen einer allmühlichen Geldflüssigkeit mehren. Wenigstens ist der neuerte Ausweis unserer badischen Noten hank ein weiterer Beleg für diese Balauptung.

Was zunächst die Ausprüche betrifft, die die Bank zu befriedigen hatte, so können wir einen weitgehenden Rückgang verzeichnen. Die Wechselanweisungen) konnten um 234 407 Mk, und die Lombarddarlehen um 282 250 M. verkürzt werde In der gleichen Vorjahrszeit halten sie um 170 782 bezw. 350 925 Mk. rugenommen. Auch der gesamle Wechselbestand (einseit Schecks und diskontierter Schatzamweisungen) ist mit 14,88 Mill. Mark um 4.88 Mill. Mk. geringer, als am 7, Sept. 1013. Bei den Lombarddarlehen, die einen Gesamthestand von 8,90 Mill, Mk. aufweisen, ist gegen das Vorjahr eine Abnahme von 4,26 Mill. M. zu verzeichnen, was wohl in erster Linie auf die entlastende Tätigkeit der Darlehnskasse zurückzuhühren ist. Auch der Effeldenbestand ist im Laufe der Berichtswoche um 4.200 (i. V. + 6.751) M. zurückgegangen, so daß er gegen das Vorjahr um 175 947 M. zurückbleibt. Schließlich muß besonders hervorgehoben werden, daß im Giroverkehr Mehreinlagen von 1 178 610 (408 480) M. zu verzeichnen waren, so daß der Depositenbestand gleichen Vorjahrazeit.

Die starke Zunahme der Einlagen mußte den

der Deckungsmittel bleibt also hinter dem Vorjahr

Trotzdem ist der Gesamtausweis besser, weil im Vorjahr gleichzeitig Ansprüche zu befriedigen waren, die zur Steigerung des Notenumlaufs um 2 921 400 M. geführt hatten, während jetzt eine Kürzung desselben um 120100 M. vorgenommen werden konnte. Was aber am meisten wundert, ist die Tatsache, daß auch der gesamte Notenumlauf von 13,58 Mill. M. um 3,76 Mill. M. hinter dem Vorjahr zurückbleibt.

Infolgedessen ist die metallische Notendeckung, die schen in der Vorwoche von 38,5 auf 45,37 Prozent zugenommen hatte, weiter auf 46,17 Proz. gestingen. In der gleichen Woche des Vorjahres hatte sich die metallische Notendeckung von 39,61 auf 79,87 Proz. verbessert. Sie ist also jetzt trotz der Kriegszeit um 6,30 Prozent höher.

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten (Noten und Einlagen) sind durch Metall zu 22,4 Proz. gedeckt gegen 23,1 Proz. in der Vorwoche und 20,3 Prozent in der gleichen Vorjahrszeit.

1913 Tegen die Alliva (in Mark) 1814 tegen die Verwoche Sots 762 | 1175 410 Metall-Seatand 5271 380 + 50 996 Heichn- Darlohn- Eds- 20 471 + 661 1 569 690 | 1136 662 Metas anderer Hanten 3 412 160 + 918 230 18 761 581 + 170 762 Wechselbestand 1477 695 231 457 131 157 455 230 935 Lombarddarlebon 8 8 80 045 250 250 707 311 6 751 Effektenbestand 531 564 4 266 4 577 + 503 720 Sonstige Aktive 5147 692 + 616 566 Passiva.

Einziehung von Wechselbeirägen durch Postantirng. Von unterrichteter Seite wird uns zur Besei-

tigung von Unklarheiten geschrieben:

Infolge der Verlängerung der Wechselprotestfrist ist in der Behandlung der Postprotestaufträge, d. h. solcher, bei denen im Nichtzahkungsfalle von der Post Protest erhoben wird (dunkelblaues Postaultragsformular), nur insolern eine Aenderung eingetreten, als der Postaultrag mit dem Wechsel zum zweiten Male statt am zweiten Werktage nach dem Zahlungstage erst bei Ablauf der verlängerten Protestirist vorgezeigt wird. Der auf die Rückseite des Postauftragsformulares niederzuschreibende Vermerk "Ohne Profestfrist" ist mit seiner bisherigen Wirkung beibehalten worden, er hat zur Folge, daß der Wechsel schon nach der eraten Vorzeigung oder nach dem ersten Versuche der Vorzeigung protestiert wird.

Bei Postaufträgen zur Geldeinziehung (grünes Postaultragsformular) befaßt sich die Post nicht mit der Protestierung des beigefügten Wechsels. Wünscht der Auftraggeber, im Falle der Nichteinlösung des Wechsels seine Protestierung durch einen Notar oder einen Gerichtsbeamten, ao hat er den Vermerk "Sofort zum Protest ohne Rücksich auf die verlängerte Postfrist" auf die die Rückseite des Postformulares niederzuschreiben. Postaufträge, die nur den für die früheren Verhältnisse vorgeschriebenen Vermerk "Sofort zum Protest" trageo, werden wie Postaufträge ohne diesen Vermerk behandelt. Es wird also dem Zahlungspillidigen auf seinen Wunsch eine 7tägige Lagerfrist gewährt, nach deren Ablauf der Postauftrag mit dem Wechsel nochmals zur Zahlung vorgezeigt und bei Nichteinlösung zurückgesandt wird. Die Rücksendung erfolgt bereits nach der ersten wenn dabei die Zahlung verweigert wird.

New-Vorker Effektenbörne. Newyork, S. Sept. An der heutigen Borse notierten Sichtwechsel auf London 4,9700, Cable Transfers 4.9800 und Silber Bullion 54%.

Warenmärkte.

Hamburger Getreidemarkt. Hamburg, 9. Sept. Der Geireidemarkt verief ruhig bei unveränderlen Preisen.

Budapester Getreidemarkt. Budapest, 9, Sept. Weizen 5, Roggen 15 Heller höber, übriges unverändert. Wetter warm

Amsterdamer Warenmarkt. Amsterdam, D. Septbr. Schlusskurse.

Bubbi, Hau, Loke per Catober Norbal Leimel, Hau Loke per Oktober Herbat " Frühlahr Kuffen, Loke

Chicagoer Getreldemarks. Chicago, 9, Sept. (WB.) Der Weizenmarkt nahm einen ausgesprochen flauen Verlauf. School bei Beginn stellten sich die Preise um 2% Cents niedelger, da die Locohäuser größere Verkäufe vornahmen. Im weiteren Verlaufe gingen die Notienur noch um 2,21 Mill. M. geringer ist, als in der rungen noch erheblicher zurück, da reichliches, ersthändiges Angebot vorlag, und auch der Rückgang der Preize an den Locomarkten verstimmte. Da die vorliegenden Nachrichten über den eurolich eine Zumahme erfahren haben. Der Metall- paischen Krieg eine weitere beträchtliche Einbuß: bestand ist um 50 996 (1 175 410), der Bestand an der Preise fördurten, wiesen diese zeitweise Rück

Aufruf zur Zeichnung der Der Gemüsebau blüht vorwiegend in der Nähe und der Bestand an Noten anderer Banken um sich flau bei 5½ bis 5 C. niedrigeren Notierungen.

Jer Gemüsebau blüht vorwiegend in der Nähe und der Bestand an Noten anderer Banken um sich flau bei 5½ bis 5 C. niedrigeren Notierungen.

Jer Gemüsebau blüht vorwiegend in der Nähe und der Bestand an Noten anderer Banken um sich flau bei 5½ bis 5 C. niedrigeren Notierungen.

Jer Gemüsebau blüht vorwiegend in der Nähe und der Bestand an Noten anderer Banken um sich flau bei 5½ bis 5 C. niedrigeren Notierungen.

Jer Gemüsebau blüht vorwiegend in der Nähe und der Bestand an Noten anderer Banken um sich flau bei 5½ bis 5 C. niedrigeren Notierungen. Am Maismarkt war eine unregelmäßige Eröffnung zu konstatieren. Die ersten Notierungen waren % Cent niedriger, während der weiteren Umsätze griff auch hier eine entschiedene Abschwächung Platz, da einerseits der Preissturz am Weizenmarki verstimmte, andererseits die Meldung über den Eintritt von Regenfällen in den unter Trockenheit leidenden Gebieten und das Nachgeben der Locopreise Angebot hervorriefen. Die Notierungen stellten nich 116 bis 114 Oent niedriger.

Landwirtschaft.

Die Ernte in den Vereinigten Stanten. Washington, den 8. Sept. 1914.

Mals: 1/8/14 1/8/14 1/9/18 1/9/18 71,7 74,8 65,1 89,1 — 25,1 22.0 27,7 Allg. D'stand in %.
Ertrag p. Acre in Bushals
Anbaufläche in Tausend.

_ 105067 106884 108110 von Acres Der Gesamtertrag berechnet sich daher auf 2637 182 000 Bushels gegen 2 551 448 000 Bushels definitives Vorjahrsergebnis.

Prühjahrs-Weizen: Alig D'atand in %
Ertrag p.Acro in Bushels
Anbauffäche in Tausend. 68,0 75,5 75,8 90,8 13,1 13,0 15,8 __ 17990 18863 19243

von Acres . . Der Gesamtertrag berechnet sich daher auf 285 699 000 Bushels gegen 242 619 000 Bushels defini-tives Vorjahrsergebnis.

Gesamt-Welzen. Durchschnittsstand des gesamten Weizens (z. Z. der Ernte) in % 15,2 15,4 Acre in Bushels . . . Anbaufläche in Tausend. 49601 45814 896000 753985 002153 Hafer: Allg. D'stand in % . . . 75.8 | Ertrag p. Acre in Bushels Anbaufläche in Tausend. 79,4 | 74,0 | 92,8 30,0 | 27,8 | 84,1 38883 28341 27917 von Acres

Der Gesamtertrag berechnet sich daher auf 1874-910 000 Bushels gegen 1 065 880 000 Bushels definitives Vorishrsergebnis.

Gerste: Alig. D'eland in % 82,4 85,8 73,4 88,9 Brtrag p. Acre in Busheis — 26,9 23,2 27,6 Anbaufläche in Tausend. von Acres . . 7828 7258 7510 Der Gesamtertrag berechnet sich daher nut 201508 000 Bushels gegen 168 216 000 definitive

Nach der Schätzung des Ackerbaubureaus beirug der Durchschnittsstand von Leinsamen am 1. September 72.7 Proz. gegen 82,1 Proz. im Vormonat und 74,9 Proz. im Vorjahr. Der Ertrag per Acre wird auf - Bushels geschätzt. Unter Zugrundelegurige det Anbaufläche von 2 425 000 Acres ergibt sich ein Ertrag von -- Bushels gegen 21,098 000 Bushels im Vormonat und ein definitives Ernteergebnis von 17853 000 Bushels im Vorjahr.

Letzte Handelsnachrichten.

WTB. Plorzhe im, 8. Sept. (Nichtamtlich.) Die Bankkommandite Fuld u. Cie. hat sich unter Geschäftsaufsicht gestellt.

e. Düsseldorf, o. Sept. Der seit etwa 5 Jahren bestehende Verband deutscher Pflugscharfabrikanten in Hagen in Westi, ist mit Wirkung vom 31. August d. J. aufgelöst worden.

WTB. Berlin, 9. Sept. Der Verband der Fabrikanten isolierter Leitungsdrähte berechnet ab heute einen Kupierautschlag von 4.60 Mk. vorbehalten.

Pegelatation vam	100	100	7.1			10	Bemsekunge
Rheis	_	_	-	-	_	THE OWNER OF THE OWNER OWNER OF THE OWNER	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN
(Proposition	2.48	241	2.35	2,29	2,30	2,21	Abenda 6 Uh
Celal	3 34	31.28	3 20	3,14	3.05	3,05	HARRISON, 2 UN
PATRICL	5.060	4.97	4-193	4,011	14,377	(48,602)	Nuchim = Ul
Eastholm	4.15	4,36	4.24	8,54	4,07	4,00	Morgans 7 0
Balma	1.71	3747	1,79	1,53	1,00		First, 12 Uhr
The same of the sa	9.00	2.71	284	2.50		17	Vorm, 7 Uhr
(8In	2.87		2,05	2,46			Rankm 5 Ul
STATE OF THE PARTY	2000					112	
vom Neckar:		100		4 000	4.00	300	Maron 7 Stee
BARNSON A	4,42	0.74	2 19	0.00	A 66	5.00	Marine 7 Hite
Manstein	1000	0.55	0.70	0.60	0.66	0,58	Vorm. 7 U

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

Datem	Zelt	Barun.	Lufttang	Windelshi, u. Billerin (TO-tellig	Hints - subhigam. Utter p. or
1. Sept.	Margana 710	755.2	17.B	Hitta	6,7
8	Militags 2"	755.0	23.4	WNWI	
	Abonds 90	754.6	18.6	WHWZ	
10 Sept.	Morgons 7to	256.3	16.8	8.2	

poratur vom 9-10, Septer, 16.2" C

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst u. Feuilleton: I. V.: Dr. Fr. Goldenbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: I. V.: Ernst Müller:

tür den Handelsteil: Dr. Adoll Agthe; für den Inseratenteil und Geschäftliches Fritz Joos.

Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Geld und Wertpapiere

versichert zu mässigen Prämlen und günstigen Bedingungen

gegen Einbruchdiebstahl

Frankfurter Allgemeine Versicherungs - Aktien - Gesellschaft.

Nähere Auskunft ertellen kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit für die Antragenden die Direktion der Gesellschaft in Frankfurt a. M. und sämtliche

Straßenbahn.

Ab Donnerstag, ben 10. bo. 2018, wirb ber Ber-febr auf ber Linie 6 wie folgt geanbert: 3706

Griber Wogen ob Latterfall nach Renoftheim sormitings 3.40, indann 5.48, 5.08, 5.28 ufm. alle 20 Minuten bis abends 8.28, fedenn 8.08, 6.48, 10.28 und 11.07 ltor.

Erfter Wagen ab Renoltheim vormittags 5.55, 6.15 ufm. alle 20 Minuten bis abends 8.55, jodann 8.26, 10.05, 10.54 und 15.22 Uhr.

Girtdzeitig fabren die Wagen ju ben vertebre-reichen Beiten morgens, mittags und abenbs in 10 Minuten-Folge nach ber Rummerichieufe burch Mannheim, ben 0. September 1914.

Strafenbahnamt.

Aderverpachtung.

Camstag, den 12. September 1914, vorm. 9 Uhr, verpachten wir auf dem Rathen in Redarause nach-bezeitinete nadt. Grundftude:

	Sict ber Wikimiliabrit. Lab	16524	V ar	
	Im Motifelb	16810 2 n à 320	.7.	
	Beim Briebhof	10853 a	20 _	
	Bet ben Brechlöcher	11056	10	
н	Im Batinia	12024,12082	80	
	3m Dermab Bibletb	15278,15752	27	
	Im Mufeld	12261	80 -	
	Beim Steindweg	11000	11	
	In ber Cominngemonn 2	12400	90	
	Schlittengewann .	10000	12 -	
	a Mingel	10782	18	
	Wrobmader	18564,18591	85	
	Weudenbeimer Geleim .	15882	10	
	Jm Rokerfeld	18880	90	
	Brudesmalen	18799	28	
	Remife T four	15806	99	
	Plenuneagenous	15795	Til	
	Soumogen	15848/44	50	
		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	a like the	

Monnbeim, ben 7. September 1914 .-- er sen Erabt. Buteberwaltung.

Sammel-Liste.

(Fortsehung)

des öftere-ung, Ronfutates in Mannbeim für das öftereicifiche Mote Kreug, fowie für die Familien ber zum Waffendienst Gingerückten. 28305

		4	(Stitmmant)	
Mr.	Name, Siand u. Mohnert	Befrenber Berrag	Mades Rect	Hafrefting
-		TOTAL	SOLE.	SRT.
.81.	21. 22	5	(HE 200)	8
89.	Ernit Corowis.	-33		1
	Stadtbau-Infpefter	20	20	-
Dit.	Comitt, Landgerichtebireft.	500	250	250
24,	W Grant.	50	25	25
307	M. Gritich, Dofmufiter	- 6		2
25.	Webr. Bimmeen & Co	200	100	100
17.	Lömit, Strabenbahnbirett.	50	0.0	200
187	3 Blub	20	20	-
39,	Abolf Reichel (anlählich bes	100	of the latest	100
100	Sieges bei Rrasniti	30	257	30
-800	Gran Grete Rolmar	50	25	25
45.	Rubelt Wiegand	. 5	1 100	5
43.	Blinther Martines	- 15	- 100	. 5
480	R. R	50	95	25
48.	In Chelin	20	20	900
40.	15. Langbammer	20	20	-
48.	Th Somioi	20	20	-
67.	Umit Dirig.	100	100	-
18.	Sammiung bes Weneral-			
1/200	Witheligers	558	13	558
480	3. Mbeles	10	10	-
50.	Prof. von Coaldberg	50	- #	503
54.	Dr. med. Rag Friedmann	20		50
52.	Mott Mayer Reinach	20	-	20
500	Sammlung ber Reuen Bab.	1705	-	10000
	SandeBeettung	124	-	124
-	The Control of Name and Control of the Control of t	Chier Pi		

Statt besonderer Auxelge.

Durch die Geburt eines gesunden Knaben wurden boch erfreut.

Elsonbahn-Associar Bustan van Berold a. Fran

Friederike geb. Thies. Ludrigshafen a Rh., 9. September 1914.

Großh. Realichnle Ladenburg.

Minmelbungen neu eintretenber Schitter werben am Montag, ben 14. September, vormittaga 8 bis 12 Uhr entgegengenommen. Großh. Direttion: Debger. sant

Sprechstunden täglich von 9-1 u. 1,3-7 Uhr

Mannhein, P 4, 15.

Swangs verneigerung.

Greitag, ben 11. Cep-tember 1919, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Piand-lotal Q 6, 2 babter graen Sare Achiong im Coll. Bredungswege öffentlich melibletend verkeigern: 1 Zafdenube, i golbene Ringe, 1 Photograpben-

fat bie gefamte Dianuichaft ber giblig gu einer ttebung ausgurfiden.

Die Sanptfente: Greiber & Sprenger.

Frenenderein Monnheim Dienkboten.)

In bie Dienftborenichule werden auf 1. Oft, wieder einige gutempfohlene ge-innde Mädchen aufgenum-men. 65700 men. Anmeidungen Dienstags von 5-6 Uhr im Bureau Schwebinger-frafte 88, 2. St. lints.

Selte jum Ginmaden, 10 Pfunb 70 n. 80 Pfo. 3wetsagen

Pfirfiche, Mepfel, Birnen faulen Sie jederzeit am billigften in 95708

R1,9. Rothweller Telephon 2969 Aud Conntogs geoffnel.

Oberseinndaner fucht gute Benfion.

66. u. Dr. 06707 un bie Exp.

Boridule

nimmt noch Anaben u Dabdien an. Beginn 15. Geptember. 98711 21. Gidler, D 7, 25, p. Damen finden i. Mufunbme u. Deme freugen Siefrel, bei Grundmiebel, Debamme. Abeinh. Willefgaffe 11. 2009

Verloren

m. Bapiergelb u. Bapieren von Abeinau nach Mann-heim durch den Wald-part verloren, 5860 Abzugeben bei Sollner, Rheinauhafen, Stengel-hofftrage 7.

Geldverkehr

Verkauf

Bute Existens!

Bulgeb Raffeeprennerei großer Seammfunbichaft, bolter Lage ber Stadt fpottbillig gu verfaufen Offert, n. 6850 a. d. Uxp Richrere Gobernber im Greifauf ig. Marte), Der neu, billig gii perfaufen Rieinfelbftraße 44. Dof

Kinderklappwagen Birouf. T 5, 9 h Gt. Bwerg-Rebbinicher vert. Raferiaterftr. 73 Deichmann. 680

Wirtschaften

Wirtimaft Bum Rheinfchiff H 7, 26

an tüchtige Wirtsleute

su vergeben. Rah. Bad. Brauerei

Sobere Maddenichnle mit Lehrerinnen. Zeminar

Unfer Schulbaus in als Ariegofmareit eingerichtet. So lange bies dauert, findet der Unterricht im Saufe der Lifeletteschute (Collinitratie) fatt und gwar am Montag, Dienstag und Mitiwoch,porz-mittags von 8 bis 1 Uhr, am Donnerstag, Freitag und Samstag, nachmittags von 2-6 Uhr. Das Siret-

Ringe. 1 Thotographenapparat, somie Mödel und
Bonftiges. Darnach antheliekend am Psandorte:
1 großes Wasenergal
Mannheim, 10. Sept. 1914.

Brannheim, 10. Sept. 1914.

Breinilige Fellerwehr.

Treiwillige Fellerwehr

Treiwillige Fellerwehr

1 n. 2. Komp.

Ronings ben 14.

Son de Beder,

Brannheim.

The Montag ben 14.

Son de Beder in de Beder in de Beder in de Beder in de worden de worden de Beder in Bederaum.

I. n. 2. Komp.

Ronings den 14.

Sept. L. 3.

Bet der Anmeldungs nachmittags von 2-0 llfr. Das Tirete inventiges von 2-0 llfr. Das Tirete inventiges von 3-0 llfr. Das Tirete inventiges

ein einen gelten folgende Bekimmungen: 1. Das Aljer für den Eintritt in bie unterfte Rlaffe ber Boridule (Anfanger) in bas gurudgelegte Vebensinhe und fo entiprechend weiter fur alle

Sum Eintritt in bie Rtoffe VII (Anfangattoffe ber boberen Mabdenidutel find folgende Sorfennt nife nötig: Befen in dentider und Intelnifder Edrift rigiges Riederichreiben leifter Saue in, beibes Scheiftarten, die vier Grundrechnungsarten innerhalt 10:000 mündlich und ferifilich (Tellen mit 1- uni ftelligem Tetler), bad fleine und bas große Gin-

Thelligem Teiler), das fieine und das große Einmaleins.

A. In die unterfie Seminartiasse tönnen Schalersinnen der Alasse I einer Badischen höheren Mödlersinnen der Alasse I einer Badischen höheren Mödlerugnis die Durchschnitionete ziemlich gut baben. Tiesem Jengnis in das Abgangsseugnis aus Oberselunds einer böheren Bedrantalt Radens gleichsuchten, mit dem gleichen Godbertit. Als anderen Bewerberinnen müssen durch eine brührung in Deutsch, franzöhlich, Erglisch, Geschicher, Wahrendist und Raintfunde den Aenntuldkand der Alasse I der Badischen Doberen Mödenschalen nachweiten.

Der Eintritt in die zuwise Seminartiasse fann den Abiturientinnen Odberer Ledranfolien vorsebaltlich einer Ordlung in Vädengolf gewährt werden; andere Bewerberinsen saben eine volländige Verfung abzulegen.

Der Eintritt in die erde Seminartiasse seys die Ablegung des theodelischen Teils der erken Behrereinnenprüfung vorand; auch bedellen wir und eine Vörfung in Aranspisch und Englisch vor.

Die Anfrahmerpräfungen ihr die Klassen aus

Die Aufnahmehruftungen ihr die Ktalien an. bis I finden am Dienstag, den 15. September von 8 Uhr an frat: Am Millwoch, den 18. September, um Glife ver-fammeln fich die Schilerinnen von X bis I in ihren

Die Brulung ins Seminar beginnt am Dienstag, ben 18. Ceptember um 8 Uhr; die Eröffung der Seminarkloffen erfolgt am Samblag, den 10. September, um 9 116r

Manubeim, ben 2. September 1914 Direttor 3. Buich.

Landsturmi

Max Burk

Besirks-Direktor der Busier Lebenaver-sieherenge-Geseilschaft 38289 Büre: Waldparkstrasse 25. – Teleph. 7204

Berein zur Förderung des israelitischen Religionsunterrichts E. B.

Der Unterricht beginnt Sonntag, ben 13. September und erbitten wir uns Renaumels dungen am gleichen Tage gwifden 11 und 14 Uhr im Schullofale M 4, 7, parterre. 28710

Lagerung

von ganzen Wohnungs-Einrichtungen Koffer und Reiseeffekten 672003

Non Belbingeb. auf 2 Bit. Aufbewahrungsmagazin, R 6, 4, 2 Bit. Str. 6868.6. b. 620

Beeid. Bücherrevisor

mit laugialit, pratifiner Eriabring, ibernimmt Ge-ichfipfiibrung, Luntrolle, Befettigung von Jahlungs-ichmierigfelteir ze.

29. Rabeneid, G 7, 29.

Rirdien: 21n agen. Evangelisch-protenantiche Gemeinde Ariegeandacht.

Donnerstag, ben 10. Ceptember 1914. Erintartoffrene, Abenbu & Uhr, Stabipfr, Dater, Priebensfirde, Abenba & Uhr. Stabipfr. Gebbarb. Stabtieil Redorau. Abends 8 Ilfr, Webetagottes. Benft, Stabwlarrer Lamb

Dr M. Mana'sche rauerbriefe

Am 3. Sept. starb den Heldentod fürs Vaterland unser lieber Verbandsbruder

leo Heckmann

Einjährig-Gefreiter

Wir betrauern in dem Gefallenen nen lieben Freund und ein verdienst-dies Mitglied, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Verband ehemaliger Abiturienten der Lessingschule Mannheim.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 2. September mein innigatgeliebter, unvergesaficher Gatte, unser guter Söhn, Bruder, Schwager und Onkel

Robert Hefner

Manuheim, den 10. September 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebesen: Käthe Hefner Wwe., Rheindammstr, 3 Familie Joh. Alb. Hefner

- Karl Wegner
- Herrm. Ozermak
- Jak. Benz.

Stellen finden

Gur faufm. Bure mirb Bunger Mann gefucht Spiche, welche

Majainen u. Kurgidrift

idreiben, bevoraugt. Offerte unter Rr. 05705 a. b. Expedition bo. Bl 3n Ariegojeit viel Gelb erd. Blänner u. Franen i d. Biert. gangs. Rabrungs 5-10 erf. Paul Ifdenifder Leinzig-Leunich. 1578:

Suche einen guverlag gen Rüfer

3. C. Polmann, mel. f. b. Abenbftund, ein ht. Buchhalt. u. Gor: efp. lt. Off. u. 3:r. 2070 ; an Exued. ds. Blattes.

Unffanbiges Mädmen

für Ruche it. Daushalt for per Maddel für aller viort Maddell gefucht. Beethovenfir. 5, pt. r. 687

Stellen suchen

Erfahr, gewiffent Mann (Mitte Doer), mit guten Empfent fucht folori ober fpoter Lebenshellung als

Sausmeister, Berwalter

fonft, Bertrauenspofter G. Schmitt, S 1, 13 ge-igen luffen. 6808

Lehrlings-Sessohe

Lehrling

mit guter Schufbilbung gefucht für biefiges En-grod-Gefchilt Dff. unter Rr. 6818 an die Exped.

Mietgesuche

n einem Bangefcatt per Des 1914 gu mieten gef abered Beier Bingert.

Magazine

5, 13a grobe idon für Magailn, Lager ober Berthatten a. v. Rab. 3. St.

Zu vermieten

sornitz. 48. part. [6500 Schone geräumige

4-5 Sim. Bohnung m. all. Judeh. u. eingericht. Bab p. 1. Oft. s. verm. Mab. Gedenheimerür. 68, 2. Ged.

3 Rimmer und Rüche Bidhr. 29, 2. Gt. Bab, Ruche, Barten auf 1. Oftober ju verm. Rob. Binbedite. 18, p. 40089 Redaritabt.

Bohnnig mit Werffiatt, Stallung u.gr.Barten j. b. Nab. M 2, 15, b IV. 43600 nim an rub eing Berf. b.n. Sicht fepar. Et. Rob Go, 17, 6. St.r. 6719 ju vermieten.

Zimmerwohng. per fol. od. 1. Oft. 3. um. Rähered Sch. Langftr. 7, 1. Telephon 4415. 4508

Bu exirogen 6138 Sannabiidir. 11, Redarit

STREET, STATE OF STREET, Gur Glaidenbiergefcaft geeignete Miume (Mbfanraum, Stallung, Laben mit Wohnung) ju verin. Ran. Bitro Waibel, U 4, 23 Telefon 7552, 45915

STREET, SQUARE, SQUARE, 2 ob. 3 Jimmer n. Rüche Rab Reonpringenfte, 5f.

Roberne 2- n. B.Zimm.
Robunng, Bad, Speifel.,
gr. Teraste, eleftr. Dicht,
1. Ott. evil. früh, au n.
Mannheim-Redaran
6854 Tranbenke. IX.
Schone 2 Zim. Wohnung
mit Bab (Renbau) felori
oder am 1. Offober zu ver
mieten. Näheres Lange
Notierkrahe 28. part. 1871b

Reu-Oftheim Dürerftraße 2 und 4 und 5., 4., und begim-Boing. in gebieg vornehm. Aus-kattung v. Ende Sept. zu verm. Rähered Architekt Deiler, A. 5., Tel. 340.

6 3immerwohnungen an permieten.

3m Baufe Gde Beinzich Bang- und Tatterfallftr. (Babnbofs . Plat) ift im II. und III. Stock je eine fcone, mobernes Bimmerwohnung nebft Inbebor per L Ofieber preiswert an permieten. 45878

Rds. L 1, 2, Raffe. 1, 2, 3 n. 4 3im. - Woh.

m vermieien. Röheres Büro Boldel, U 4, 23, Telej. 7852. 46016 Schon ausgestattete 4. Simmerwohnung in ich. Bage Reuotheim fol. ob.

fpater gu verm. 0 Rab. Darerfir. 46. 4 3immer=

n. Sauptbobnhof, p. 1. Oft. gu vermieten. 45963 Rif. Tel 8511. Baufftro St. Merzeifer, 8.

Sedenheim Wilhelmitr. 8, 2. St. icone 4-3immerwohnung mit Bad, Spetfefammer, Beranda u. Gartenanteil auf 1. Oft. biff. au v. 45000 Rohrbach b. Beidelbg.

Simmerwohnung, hocherrichaftlic Billemotertel, Oftober, 4 Bimmer für 700 Mer. au perm. 45824

Möbl. Zimmer

C 1, 3, 3. St. that mobil groß. Stumer mit 2 Betten u. 2 Simmer mit je 1 Bett [9], ob. tage-meile au vermiet. 48005

O 7, 24, IEr. r., eleg mbi.
O Wohns n. S I laistimmer
and einseln zu verwiet.
6550

D 1, 3 2 21., 2 (don irthi, lerres Mariarden- Baradeplay febend, eleftr, im en rub eing, Werf g. Bicht, fepar, Eingang, bill

D 6, 161. St. mobl. Stmmer

F5, 17 ml. 1ts. 2 and for an Detail Stamer a. (of an Detail F5, 22 2 li. mobs, gimmer in. Schreibitio fof. bill. gu v. 48878 6th au vermieten. 6845

L 4, 9 1 Ex. fein urbhi. Bining ju verm. 6792 L 4, 9 1 Er. fein mooi. L 4, 9 3 Er. fein mooi. L 12, 5, part.

don möðl. Simmer, fepat ofort gu verm. 6860 L15, 2 IV. Its. Simmer auf 1. Oftober. 6782

auf 1. Oftober. 6782
M 7. 11 1 2r., 1 5ts 2
M 7. 11 2r., 1 5ts 2
M 8 2 2r., 1 6t. mobil
P 3. 4 111. Plantes, 2
P 3. 4 111. Plantes, 2
Cieg. mobil. Him, cinyeln ob. anf. preiou. an verm.
(Baifon, Bab, clefts. 2igh).
45650

T 2, 16, 1 It. icon mödliertes Bimmer zu vermieten. 40007 I 48, 7, z gut mobilteries Zimmer on Deren ober Dame billig as ver-

Mo

U 5. 13 Ming A. Gt. fein a fol Grl. b. a. n. 0741 Safeuftrage 26 partetre 6 1 mobil. Simmer mit fee. Ting. fol. a. v. 6661 Blag Jofeffer, 17 p. r. fo. m. Sim. m. Riav. n. Baba v. (8359)

Bemehfie. 12, part, Mi. gu verm. Wohn-n. Schlofz. fow. Mein. Jimmer. 6801

Lemehftrahe 23, part. gut möbliertes Ammer mit jep. Gingang a verm Telephon 8841. (1886) Barfring 2a, 1 Tr. groß., jcon mest. Jimmer m. Balken fot an um. 4002

Barfring 25 a gut mooi ev. m. Alavierben, wwentg 6861 Raber. 8. Stod ich gut andgek. Bad u. allem möst. Sim. mit ob. abne Rergeifte. 10, 2 Wenter. Rheinhäuserne. 56

an Octu od. Frint, joi Gieg. mobl. Zimmer m. n. ohne Penf. L. n. (Dieftr. Bicht n. Bod). Rüheres Rreier, L. 54, S. 3 Lr.

Edish Bimmer ju verm h. Reller, Aufgang Bilber Ont moot. Simmer 100

mogi. Bebeerin m. Beufinn u verm. Schimperkt. 4.

Freundl. mobl. Bimmer Sacfele, Q 5, 14. Rue Ginguartierung 3 fcone mobl. Bimmer m. 6 Beiten

fojert au nermieten P S, 11 H, 40000 lingeft. jchön möbl. Bods-n. Schlafg. an 1 od. Toerin (and Dam.) m. Rienter fol. bill. 4 n. Rib. D 6, 6, IV.

> Stittingu. Abendsizek

His gut. Bettiage u. Mbenbe teiln. H 7, 28, part 4800

MARCHIVUM

Klingen: Schleiferei aller Rafter Apparate

iv 10 Dig. . Digs. 80 Dig

Käfertaleratr. 9.

Schleife auch gew. Anglormonner.

Die Sprechftunden

finden Montags u. Prei-tags von 6-8uhr abenba im alten Rathaus, Jim-

fielle für Unbemittelte.

Barterre Logenplat ging ober halb abzugeben. Off. unter Ar. 6804 an die Expedition diefes Matteb.

Einquatierung.

fibernehme beständig Gin-quatterung mit und ohne Berpflegung von Gere-ichaiten 9569:

Johann Gräter Lange Botterfir. 2.1

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwiistliche Locken und

in Fi. a 1 Mk.

Kurffirsten-Drogerie

Th. von Eichstedt

Kunststrasse N 4, 13/14 (Kurfürstenhaus).

Sin Versuch überseugt.

Jean Krieg

Gold-und Silberarbeiter

P 5, 13 part. and Gelegenheltskäufe

in Juwelen. Gold- und Silberwaren.

Workstätte

for alle Juwelierarbeit.

Praise encourgewithnlich billigat.

geichoren und in Pftege genommen. 980.5

Juweller 05000

Wellenkräuse. "om

Baby-Wäscheschüsseln, Bade-, Fieberu. Zimmer-Thermometer, Bett-Einlage-Stoffe, Bettschüsseln, Bidets,

irrigatoren in allen Ausführungen. Kinder - Kraftgrütze, Leibbinden, Milchflaschen und Sauger erstklassige Qualitaten, Milchaucker, Mullwindeln, Soxhlet-Apparate, Verbandwatte und Windelhosen empfehlen

N 3, 12 Kunststrasse Tel. 576

Grüne Rabattmarken.

Verkaufsräume von morgens 71/2-7 Uhr abends geöffnet. 19088

Versieherungs-Gesellschaft "Thu-ringia" schließt Kriegsgefahr zu Lobensversieherungen d. ungedienten Lebensversicherungen d. ungedienten Landsturmes prämienfrei ein. Für gedienten Landsturm und sonstige Kriegsteilnehmer gegen **einmalige** niedrige Zuschlagsprämie. Weiters Auskunft erteilt:

Generalagentur: Hans Mord Mannhelm, P 5, 1.

Selfers-Wasser

25 Maiden zu 1.25 Mr.

11. 24. Gebr. Ediafer U1. 24. Sebrit alfoholireier Gerrante mit efettr. Betrieb, Telephon 3279.

Detektiv-

Privatauskunftei "Argus" Nannhulm, O 6, 6 (Planken) Tel. 3305 A. Maier & Co., G. m. b. H.

Harte Salami, panz barte trod plant and bebem unters Slow (Rind- u. Schweine frie a Pfo, 110 Pig.; bedal Jungenburg & Pfo 20 Pla Berfor Berfond Radio, Rut Avertennung

Das selbsträtige Waschmittel für Leibwasche! Henkel's Bleich - Soda

Wir halten den Betrieb aufrecht

und übernehmen in unferer mobern eingerichteten Gabrit alle Schloffer:, Schmieder, Dreh:, Bohr: u. Gobelarbeiten für jeben Bebarf, inabefondere auch für

Ariegsbedarf -

Reparaturen jeglicher Mrt merben billig und prompt anageführt. Eugen Liebrecht & Co., Mannheim-Redaran. Leiepbon Rr. 1684. Mafdinen und Rollbahnfabrit.

Ruhrkohlen u. Koks deutsche und englische Anthrazit in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franko Hans August & Emil Nieten

Kontor: Luisenring J 7, 19, Teleph. 217 Lager: Fruchtbahnhofstrasse 22 35, Teleph. 7353.



Su. 10 Liter

Emplehle 1º Export Talelbier in aschen Siphon u Gebinden Münchner Augustinerhell u. dunkel Münchner Holbräu Fürstenbergbräu Original Pilsener Urquell hiesiges Bier Rhenser Mineralwasser

F. L. Hoimann S. 6.33

Café Corso! Breite Str. J1, 6 Brette Str. J1, 6

Täglich grosse Künstler-Konzerte Kommen und hören Sie werden staunen Kommen und hören

Bringe meinem vercheten Publikum den schönen mit Blumen dekorierten 20 Meter langen Balkon in empfehlende Erinnerung. Inh. A. Müller.

Zu Hauskuren

Sämtliche Bade-Zusätze

Bade- und Toiletten-Artikel

Mineralwasser und Badesalze

Stärkungs- und Kräftigungsmittel. engres and detail-3166

Ludwig & Schütthelm, Holdregerie Tel. 252 u. 4970. O 4, 4. Tel: 252 u 4970. Fillale: Friedrichsplatz 19. - Tel. 9684. ******************

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Gymu-Real-Kl. Sexta Prims (8 Kl.) Einjähr.
Frelw. Moderne Einrichtg. Fördorg. körperl. Zamenfchueiberin empSchwacher. Spiel, Wandern, Workstatt, Gartenban. Familien heim. Einzelbehandlung. Aufgab. in tägi Arbeitsstunden. Prüfungsergebnisse

Kaffee-Mocca-Mischung

mit sehtem Mocen aus feinsten 1.80 Kaffeesorten zusammengestellt Pfd. 1.80

Chocoladen-Greulich, 06,3.

Realschule Miltenberg 4 M. Schülerheim mit Handelsahteilung.

Ertellt

Einjährigen-Zeugnis. Uebergangsklassen für Gymn. - Schularzt,

Conditorei u. Café

Daniel Wellenreuther 20° Lafte ich mit in D1, 11 :: Teleson 7152 57848 Anerkannt vorzügliche Backwaren III mand. Repatel. Reinfellen Bonbons, eigenes Fabrikat ... Richterteit. II. Zamen. An 1 Oktober in meinem Neuhau nahenan Ab 1. Oktober in meinem Neubau nebenan.

Gdjürzen Unterröcke

J. Groß Nachfolger Juh. Otetter

mit boller Benfion übernimmt

Café-Restaurant Liederkranz, E 5, 4. N. A. 18 Repusings and

storiten Juge. Aber bag mir ja nichts baran tapiti gebt, fonft fonut Ibr was erleben!"

31263

"Befehl, Berr Ritimeifter!" Fahnenjunter, Gie tonnen jo fo icont Relimen Sie einen Rundfcrift fcreiben.

Surro, Die Roten waren ba.

Der "Bar" ift auf bem Gprunge! -Das fieben wir ans Schuppenipr, Depenthin!"

Der schlante, blonde Fahnenjunker mar aufs bodute verlegen. Bergeibung, Berr Rittmeifter, ich babe feine

Linte, feine Na, Sie haven ja nie was. Jedenfalls

ichreiben Gie los, Frinchen!" Ueber ben Fluoplat fam ein Reiter berangebreicht, ein Artiflerieleutnant von ber Woten" Partei. Er jagte vor die Front und

falutierte Geftatten, Berr Rittmeifier! Etgelleng befeblen, daß Gie fich augenblidlich mit Gefabron entfernen. Erzelleng find höchst jatten: R'ment lage boch in ber Aus jwichen bem Staatswald und bem Befry bon

Arensburg meinen Sie, Derr Kamerad." Jawobl, danke, danke verbindlicht, Herr Rüttmeister. Jedenjalls, Exschenz find bocht aufaebracht Belde Grachens?"

Seine Erzellen, ber tommanbierende Geneval bes giveiten Rorps.

Di, berflucht! Bo ift benn der Mite? Ram über Rocht im Auto heraus, liegt ba Bolge. Uebrigens tabeffose Quartier, is fo'n oller Grabbugel Serr Mittmeister, miffen Gie, Barenfnochen ober fo -Die Quartierwirtin, famos fage ich Ihnen! Brillante Dame, bischen melancholifch, icheint

Familiengumache qui ermarten. Sat uns beute fent einen feinen Raffee gemadit.

(Bortlegung folgt.)

GLEICH-UND DREHSTROMkauf-und mietweise

BROWN BOVERIACIE A.G. Abt Installationen vorm Stotza Ge Elek 6 mb. H.

O 4.8/9 Telefon 652,980,2032 nauptniederlage der Osramlampe.

Fliegerleutnant Barenfprung.

Roman von Baul Burg.

Wortfegung.

Die junge Frant Mirtmeifter war ftete ichon mit ihrem Manne auf, Und ging ce auch um 3 Uhr früh hinaus, so ftand fie am Zenster und winfte ihm zu, eine unermüdliche Soldatenfrau. fine fille Stunde für einander, sich auszu-lorechen oder schweigend Ders an Derz nahe zu willen, batten fie jest fann noch; Somitage faben fie meift Gafte bei fich ober waren felbst insgebeten Reder wollte envas von Ihnen Gemma und Ehnan murben bewundert nefeiert, gwei neue ftrablenbe Cierne am Michaftshimmel, Mus dem ftillen Oberleut. unt hate man fich früher is wenig gemacht, lest weren des Rittmeisters Reichtum, fein Aliegen and feine Jufinft das Tagesgesbrach, Gemma bmieg bagu und batte manche verzagte Stunde in lich aftein, wenn ihr Held und herr im delbbienst schwitzte und sie babeim in dem enttidenden "Balaid" faß, das er ihnen ein-grichtet hatte und wo sie alle die Lodreden fris bei sich überdackte. Dann konnte ihr wohl nanchmal vor der Zukunft recht augst werden. Nam er aber abenda milde beim, fo verlibencht ilire Borgen und zeigte ibin ein frobli Belicht, freute fich mit ibm auf das Kind, auf ben Binter und bas Leben in der großen Stadt, beintichlagte bis jum Schlofengeben mit ibm ben Ilmang und bie Heberfiedlung.

So mar die Maneverzeit unversebens ba. Die Leibhufaren riictien biesnial nach dem großen biftariichen Schlachtfeldgau aus. Gemma, die rem Manne wenigitens nabe fein wollte, fabr jahren ein Grud Schofolabe bin: u ben Eftern nach Sannach, einen fillen Spat ommer mitten im Mandvergelande zu erleben Es trurbe eine barte Beit, und tifffelle Colbay febnte ibr Ende berbei. und dun ben

Mis Bareniprung - von der "Roten" Rriege-ariei - eines Morgens im Taggrousen mit einer Gstabron ben famalen Waldiveg auf bas Billenftadichen guritt und ben alien Doriffreb urm wieder erbiidte, entrang es fich auch thm

Das war boch noch eine fconere Beit, als ift Die mit bem bitternben Motor auf meinem Bie" umfige Du altes, folges Schieferbach. Die feligen Tope im leister Sommer ftanden vor ihm auf, seine junge Che, Gemma.

Die Glieber maren ihm femer und fteif bom ingelangen Ritt im barten Sattel. Er wünfchte bon Herzen einmal wieder fliegen guten, frei und leicht wie der Booel in der dift. Das mar bed mas andres ale der ber-Romifitrempel und Die Manover er nicht mitbalten wolle.

Aber sein Bersprecken, das er Gemma wie gestellt?" fragte der Rittmeister die Dorfseinen Ed gelobt, das ftand sofort hinter dem jungen, jungen, jungen Bunfche und drobte: Rie mehr aus jungen, mals wäre so deier gewesen, daß mer, weil der

daren Zustandes geweien. Was hatte sie auch horen sate, den Derrin Ritmeiser somies daid gestannels auf dem Flugvlatz zu such sien den den der Vollende der Volle (Er murde argerlich, wenn er daran bachte, ball, ritt ber Gofabron vorauf.

ibm das Gliegen forian verfagt fein follte. Seregoit, wogn bat man benn fein Biloten- nen bor. und Feldpilotenegamen gemacht? Das war boch nochmal ein Spaß, als er ben Oberftleutnaut im Kafino fand und einlud; Kommen Sie mit!

Der alte Tiebemann batte ibn ein blid ftare angeleben und nicht - in feinen Bart gebrummt;

"Neue Moben. Na, weils Sie's find; man los. Bärenfprung!" Und Die erstaunten Gefichter bei ber Lan-

Der Ritmeifter lächelte por fich bin, un-gläubig, ob bas benn alles vorbei, ausgemischt

Im Dorfe flefen die Buben durch die Morgen. friibe neben ben Pferden ber und zeigten ber-

Das is der Gliegerleutnant!" "Sieblie nich, daß es e Sauptmann ib?"

Mife, bei be Sufaren beeft bas Rittmeefter. Bareniprung amilfterten bie Bengels, beugte fich am Pferbebals berunter und bielt "Steunt mich noch?"

lawobl, Berr Braft"

Wird hier nach fleifig geflogen?"

Na, jest nicht. Fore Mandver fin alle inggeuge eingezogen. Blog eens freht noch in Squppen.

interefficate that. Or langue noth ein Stied Ediofolabe aus ber Catteltafche. "Welches deun, Ihr Rungen?" "Der "Bär", was Ihnen war."

Soo. - Bober weißt Du benn bas?" Ra, mei' Bater is boch Montobr in der

Bie beift Du benn?" Rappeten, Bere Brail"

Barenfprung langte fein leptes Schnfolabenftild aus ber Cattelaiche.

Die beiben Bentnanis binter ibm ftleffen fich lachend an und nedten ben Jahnenjunter, ob

"Barum ift benn mein "Bar" nicht mit ein-

"Ru, mei' Bater fagt, bie Raperabur ba-Ich, bas war ja nur eine Lanne ibres reis Bar" bem Deren Mittmeifter fowiefo balb ge-

Ein Bigewochtmeifter gangelte feinen Brau-

"Berr Ritmeister vergeiben, ber Weg geht linfs ab burch's Dorf, über zwei Briffen ins Sols, mo wir bie andern treffen."

Dante, Dante. eieber, ich fenne bier jeden Baum und Stein unter bem himmel. Bu Befohl!" parierte ber Bige fein Bferb

me Glied gurud, Der Mittmeifter batte fein Schliffelbund por esogen. Richtig: Da fag ber Schluffel guin

Standblod bes Baren" noch am Bunbe. Den "Baren" batte bie "blaue Bartei" ibm aus fauter Reipeft vor feinem vermeintlichen Bigentumsanfpruch bagelaffen! Gelibem mar langit weit ine Breufufde jurudgebrangt

Wenn man ben "Baren" -

Lodte es ben Mittmeifter Barenfprung. Singsong wieder einmal zu feben, par aneficute feiner Gofabron au befteigen, sollte er feiner Gemablin in Sannach Befuch abftatten, bag er am frühen Morgen ei bem fleinen Babmvarierhaufe über Schienen fegen und in gestrectem Galopp auf en großen Egergiervlag guhalten ließ? Beittignts machten verbunte Befighter. Die Bufgren wandten fich lachend nach ben Dorfbengele um, die fenchend binterdrein rannten Bor bem Glugiduppen I bielt bie Gefebron.

Der Rittmeifter wandte fich im Sattel reichte feinem Burichen bas Schluffelbund berüber. Mulmaden!

Die Leutnaufe maren noch verbunter, jute "Bar" wollte boch nicht etwa fliegen? Die jange Gefabren fonnte er boch nicht im Stich laffen, noch fie mit in die Luft nehmen. Anarrend wichen die Torfülgel, die duntle

balle spercie dem jungen Tage ibr schwarzes Monteur und Schioffer abgefeffen, por Es-

Crois, acht Mann fprangen aus ber Reibe. "Dolt bas Bingjeng aus bem Schuppen und

MARCHIVUM

Borer Rud

Stellen finden

Budhalter

Schreibmaichinen-

Franlem

er lofort gefucht; falli erelis in Getreibebranch

Stelle gemefen, bevor

chalisang. u. Nr. 95681 1 die Expedition ds. Bl

ür eine fl. Saushaltung

Saushalterin

gefucht event. fp. Orirai nicht ausgeschloßen. Zu melden Schweginger Landfreche 12. "Schwarzen Nok" abends n.—s life. "

Ordil. Dienumädden

in ein Privathaus wird in tücht. reint Wadbigen

od tomen und alle händl ebeiten vereicht tonn gu

Q 3, 2, 3, 210d. aringt

Sin Madden

Capeten von Derblin G. m. b. h.

> Verkaufslokal: C 1, 2 Celephon 1097.

Lichtbeständige Capeten

für alle Räume des hauses.

Süddeutsche Bank

Abtellung der Pfälzischen Bank. D 4, 9/10. Wannheim. D 4, 9/10. Telephon Nr. 250, 541 und 1964.

Kapital u. Reserve Mk. 60,000,000. Eröfinne von laufenden Rechnungen mit

mid ohre Kredigewährung.

Provisionstrele Scheck-Rechnungen
und Annahme versiculicher Hur-Bepositen.

Annahme von Wertpapleren zur Aufbewahrung in verschlussenen und zur Verwaltung in offenen Zustande.

waltung in ofenem Zustande.

Vermietung von Tresorfächern unter Schutverchine der Mieter in feuerfest. Gewölbe.

Aus und Verkunst von Wertpapieren, sewis Ausführung von Hörsennutträgen an der Mannheimer und allen auswirtigen Hörsen.

Besondere Abtellung für den Ans- und Verkunst von Werten ohne Börsennotiz.

Diskomtierung und Einzug von Wechseln auf das is- und Austand in hilligsten eitzen.

Anstellung von Scheckte und Accreditiven auf alle Handels- und Verkunspilte.

Einzug von Compons, Dividendenscheinen und verlosten Eiffekten.

Scheinen und Verlosten Eiffekten.

Wersicherung variotener Wertpapiere gegen Einzwerlust und Controle der Verlosungen.

Laura Grünbaum, Mannheim

P 1, 7a früher K 1, 11 P 1, 7a Altbekanntes, bestempfohlenes Institut zur gründ-liehen, vollständigen Ausbildung im Zuschneiden und Anfertigen einfacher und feinster Damen-und Mädchengarderobe. 28125

Honorar I Monat 20 Mk., Jeder weiters Monat 19 M. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Laura Grünbaum akad. gepr. Zuschneidelehrerin.

Verwechseln Sie nicht!!!

Kohlenhandlung Wilh, Meuthen Nacht.

Inhaber: Heinrich Glock

1815



J 7, 19

Lifelotteichule

Sobere Mabdenicule mit Oberrealabteilung U II-O I und Maddeurealgymnofium Maye U III.

Das neue Schulinbr beginnt Dienstag, 15. Cep fember. An diefem Tage nimmt bie Direttion An-geldungen neuer Schilerinnen von Riaffe? an auf-toaris im Direttionsatumer Rr. 18 non 9-11 Uhr

Bei ber Anmelbung find Geburtofchein, 3mpf. ichein und lettes Schulbengnis vorzulegen. Das Alier far den Einirite in die 7. Rlaffe (uniethe Klaffe der Hoberen Madhenschafe) in das mrückelegte K. Ledenkjahr und so entsprechend weiter für alle Rlaffen.

Beim Eintritt in Rtaffe 7 find loigende Kenntmisse notigt Leien in deutscher und lateinsicher Gerift, richtiges Riederschreiben leichter Saye in beiden Genistarten die vier Gemedrachnungen innerdalb 20000 mündlich und ichriftlich (Teiten mit aweistelligem Tetler), das kleine und große Einmaleins.

Die Aufnadme in U III jeht der eröspreichen Besuch der L Klasse der don Röddenschule ober Omaria einer hoh. Raddenschule gebörder Stadigediet find: die Onabrate I.—B 8 und 7. Junische Quatrale von S. T und U, das Gebiet dulich num Kaiser und hriedrindring (Reckarau andgenommen) und nördlich des Reckat. Beim Eintritt in Riaffe 7 find folgende Renntmiffe

Friedringting (Rederau andgenommen) und nördlich bes Nedat.

Tis Anfactmepräfungen finden Mittwoch, den is. September von 2 Uhr an int.

Die Schlerinnen der Lieffen 7 und I sopie die neu aufgenommenen Schülerinnen verfammeln fig am Tonnerstog, den 17. Serfember, vormitings it Uhr in der Turndalle, alle übrigen Schülerinnen zur gleichen Zeit in ihren Riaftensimmern.

Die froribildungsfloss Zehrenden des Arieges aus Mangel an Anum und Lebrfrüften nicht gebildet werden.

Die erhe Lebrerkonferenz ihr Tienstog, den is. Geptember, nachmitiges 3 Uhr.

Mannheim ben 7. Geptember 1914.

Groft. Direttion: 3. B. G. Beigbarbt.

verloren Goldenes

mgeb. geg. gute Belohne Redaran. Ablerbrahe

Unterricht Universidit

Prof. Marins Ott gib: Btunden ben Schifer aller Riaffen in P 3. und auber dem Saufe. "

Vermischtes

Autogarage

im Bentrum ber Stabl f. 2-3 Bagen n. Ranme f. Berffints p. fof. od. fonter geftattet. An erfr. 48011 C 8, 24, 3. St.

Bebrerin ob, Editterin

Anfertigung von: Kurbelstickereien Handstickereien Hohlsäumen Plissee.'

Holecek Tel. 4906 P 4, 12

Benble werben geftochten Poftfatte genigt. 9557 drau Miltenberger, K B, B, D. Stod linte

Strumpflängen ür Gelbatenfoden, Baar ib Big, jum Striden an-Butfenring 20, IV.

Ginguartierung mit voller Benfion überminumet." Gafthaus zur Blume

Schwegingerftrage 188. Frau eines im Helde frehenden Ariegers (mit I franken Lindern) dittet um Arbeit

Frau Milbenberger, K 3, 8, 2. St. L Brivai-Wöchnerinnenheim

J 7, 27. 9187

Ankauf

Cinjiampipapiere alte Geichatisbud,, Briefe Aften etc. fauft unt. Go-cantte bes Ginnampfens

Sigmund Ruhn, T6, 8 Magasin: T 5, 16. Telephon 1968.

Mit Metalle Bapier Lumpen, Giafden, Gade, Direfte Abholung burch Abjaff-Antanf-Centrale &c. Mergellir-14, Tel. 2179 05610

Doppelflinte möglicht habnied f. rauch Pulver zu fauf, gef. Di n. Rr. 96688 an die Exp

Verkauf

Bebraucht. Motorrad Mortin Deder, A 3, 4

Kassenschrank nittelgross, wag. Aufstellins inne gwisseren billig zu verl Gewerbe-Halle

C 5, 1, 9000 Dandwagen bill allugeb

gebrauchte tomplette Betten

mit eiserner Bettirefe, Stroblad und sondigem Britseug billig obingeben 05058 kverfek . L. 2 Et

Aleiner Gelbichrant (im Machtifichiaem) neutbellelich billig abgu-

Obithorden neue bing Untomobil fleiner ? Siber, febr fparf im Gebrauch fan neu, gut inderfint. Borringt. Berg feiger. Befonderd far Mergte ober Gefdigisrell, greignet, bidig hu verfaus, B. Lange, Karlbruhe, Gabelbbergei fix. 1. 05673 Aleig. jand. Madden

Mileinit, beff, Fran fuch ie Gubr. ein, Saushalts ge perren-und Damenfahrrad bern en austim v. tagsii F u Str. 6848 a d. Erve

mit Freifauf preiswert in verfaufen. 95675 C 3, 24, 8 St. Goldgefiront, I Jabr, gu-verl Gadbund, Cinbruch unmöglich, Rinberfromm, ein Solfsbund, beiter dreiben. DH. u. Dr. 67: m die Grp. ds. BL.

ehr gulem Baufe, dure en Arieg Stellunge- un beimallos geworden, inchi Eielle in finderl. Saud-dalt, am liebnen an awei literen Lenten. Off. unt. Rr. 6783 a. d. Expedition.

oun Schiffe it. Spedit. - Gef. per 15, Sept. 08. 1. Dit del. Gen. Off. u. Dr. 95791

Auberl Fraul. a. Cine er haudfrau in Soben llieres Chevaar. & Adfertalerfir. 50. 2. Et. 1

Friulein bas u Jahre in udt Stelle als Bimmer nädnen od. an Kindern p siori. T 6, 14 pri. 1850

Wirtschaften | Wirtschaftsgesuch.

m. aut. Beugn. auf 10. Gept gelucht. & 13, 2, 1 Er Wirtsleute Reinl. feif. Grau gun walchen und putien gefücht Meerfeldftr. 84, 4. St. 7 6789

für baustich Arbeiten gef. L. 12,11, Weidwarengefc. 6771 Ainderl. Chepaat judi I Sim. Bobn it Rade, wo-mogl. Sentr. b. Stadt. Rah M. Riedl, Angarienfr. 27, 6851 Tücht. Alleinmädden

as focien tann, fofort Borguftellen Borm. von Stuff Abends. Mendte, N 7, im.

Gefucht inngere, fanbere in Beinen Saubhalt. Dieth. Sedenbeimertanbur. 1, III

Mädchen

bas tochen fann u. Daus-Beubenheim, Chruceftr.58.

Seincht aum balbigen janb. Alleinmädden ju jung Gepoore, Bengentfle erbeten Borftellen I-big Uhr. Beer, Dicharb muerkrane 12.

Tüchtiges Mädchen eides im Roden felb. ant gef. Borguftellen Wen-Ber fofort ober auf 15 September mird ein

Sausmadmen icht unt. 20 Jahren. m ut. Benan gefucht. 65000 fab. Watt, Lamebfir, 20

Braves ehrl. Mädden uf 15.06. 1. Očtb. gej. 084 dalikadika. 81. Kvepgerei

Stellen suchen

diaftiaung trgend melde Offerten unter Rr. in guverlaff., gewiffen bafter Mann, 10 Jahr Bürodiener Portier ber abnithen Boften. ferten Rr. 6940 an

Muslanderin a fol. Stell, in Jane ob fürn, als Korrejp, ob impjangsbamentin, Offic Jur 15 jahrig. Tahn mit Berecht. Thein jum Einf dreiw. Dienft wird eine Vehrbede in gniem Ganf. gesincht Off. u. Ar. 95631 an die Groedit. do. II.

ucht fofort togouber Stel-Ben, Offerten erf. unt

Braufein, 19 Jahre, aus

Praufein mit gut, Sandi farift b. Sandelofdnie be-incht hat, mochte fich auf fiel. Bfiroeinarbeiten. Dff. n. Nr. 6803 an die Expedit. Swei gebildete Damen geraten, fuch. Befolit. irg. welch. Art. Ges. Angeb. n. Ar. 6:60 an die Erp. d. BL

Orfabr., junge, fautions;

then Wirtfcott ald We haftalübrer ob. Zäpfler Ran Franzie, D 2, 13

Mietgesuche

nber. Ebepaar a. l. Oft f. T 8. 11. 1 Tt. r. an

Läden

11, 9, Bobn. ju verm. Raberes & Sted. 1084

Breitestrasse T 1 No. 5 Laden per L Oktob, zu verm. Niheres mar durch J. Zilles, Immobil. u. Hypoth Geschäft and

Laben it Labengim, welch. v. Schuhmachergeich.in. Eri, betrieb. w. 4. v. Schneiber, Uhlandfr. 20. 6679 Schones belles

Magazin als Cagerraum oder Bitec billig in vermieten. Raß Rüferfalerfix. 79. Tel. 872 (45082)

Laden in 0 5, 12

gu vermieten. Nöberes be Leins. O.6, it. 45869 Redarhodt Pepalozzi-Trafic 35 aut gehb. Rolo-beaprobuttengefduft mit

Edhans, Gedenheimern: ! (Berberfir. 2) gute Lage mod. It. Babert for a b Schöner Laben, I Schan-fenster, i stimmer in der Rübe der Aunkürahe ju vormieten. (660) Röhergs bei Indend Uhl, N 2, 16.

3m Saufe Gde Geinrich Lang u. Tatterfallftraße (Babnhofpian) find 45967

2 fone Läden per fof preism at perm Riberes L 1, 2, (Staffe) Beinrich Langftrafie 43

Moderne Laben u. Soulerrain mit Warm-wofferbelaung a. L. Sit an verm 3. Ruchenberger Mi-dileft, b. D. A. Geafen-beimerftr. S. Tel. 7600, Sw

Gde Cedenheimerftr.

Lu vermieten

THE RESERVE THE PERSON NAMED IN B 5, 15, 1-3im-Bofte u. 1 Parierregimmer a verm Griren 2, 2t. 67: B6, 23 A. Gt. 2 gim. u. Berian den

C8, 19 4. St. Seitenb. neu berg er, au rubige i Ramille gu verm. 604 C 8, 19 part. Seered Simmer, a. b. Str. gehend, fol. 30 verm.

D2,2

L Treppe 606, 4 Jimmer, Rude, per 1. Oft. ju um. F 4, 48 12x, 8 ob. 5 3im-elettr. Side, p. 1, Oft. an werm, State, part. If, 45738 F 5, 47 (mon. part. Sector, State, State, Ott. 3, perm. Stater, parietre.

F5, 24 part. 1 eventl. bergebende Simmer, and für geichaltliche Swede & accianet, ani 1. Oftober billig au vermieren. 6502 Raberes defelbt. 2. Stock.

7, 11, feer. Ganp. 3im. an cina Perl a.v. 6431

G 7, 14 Simmer und 1 Riche au H 7, 13 Settenb., 2 gim. Bu erir. Cettenb. 8. Ct. 0853 H 7, 33 frennbi, Blaufard.,
u. Ande an rub, Ham. 4. v.
188b. Rontor, Dof. 1876
H 7, 34 part. B Jimmer
und Köche, gr. Raum
m.elect. Anfalub u. Boffer
ev. Stallung z. verm.

J 1, 18, 3. Gtoth Schone 3- evil 5-Jimmer-Bohng, n. 1 Jimmerwohn, mit Rücke an rub. Jamilie ju vermieten. 6546a Nob. nur bei Beiß, vart. K 4, 18 4 Gt. Bordert : mert a verm. Raber, bei Gendlinger, Luffenzg. 54/3

K 2, 31, 3. Stoff icone 48 immer-Bohnung 8m erfr. 2. Stod. 45822

L 2, 3 parierre, 8 3immer, Ruche, Rammer an pm. 48848

eleganier a. Stod, 6 Sim u. Babebbr, Bentralbels., Mit per I. Oft. 30 perm. Teleph, 4784, 40760 L 4, 6 Bim. mit Ruche am vermteten. Raberes Birticaft.

L 4, 16 find die Barierreraume, 4 Jimmer. fofort ober fpater ju vermieten. Sehr geetguet für Buro 20. Raber. Attolans Bille, Berverftraße 5, Telephon 28erverftraße 5, Telephon

0 7, 1 Dabic ausgefintiete farierre-Wohng, 5 gim itt all. Zuben fand für Levi & Sohn

1,4 Breifefte Zel. 59

0 4, 12 2 St. 4 gim. 1. Dit an vermieten. 0778 Mod. 5 gim. Bobig. mit all. Jub., mit fep. Ging. mit fep. Eing. P6, 22 beibelbergeritt Bob und Wunfardes verm Roberes 1 Er. 600

an permieten. Röbere Treopen linfs. 061

R 3, 5, 4. Gf. R6, 4. Subeber per 1. Ott. an verm. 40004

lebn. 7 Jim. Bohnung m. 3th. p. L. Oft. 3. verm. In erir. b. Münge L. Gt.

Oft. Bu perm.

\$ 5, 3 2 31mmer und Rab. 1 2r. L 45090 C 5 3 1 gr. Simmer

S6. 11 3 Stod, feone S6. 11 2 Sim. Bobng. 1. Oftober au vermieten. 30 erfr. i. Laben 6643 13, 23 3tmm. Ruche,

U 1, 7 a. St. 3 Simmer U 3, 19 Hing. 5 Stod. u. Ruche nebit Aub. fol. ob. fpat. an verm. Rab. 1 Tr. f.

Augartenftraße 45, 1. Stod, 1 Ithmer und Ruche 1. Ottober ober frilber zu vermieten. 1696 Augartenstraße Bl part.

Alphoenste. 10, 2 Jim. n. Anche L. St. a. fl. Kam. p. l. Oft. 3. verm, 34 M. Räberes f. Stod. 1880

Bahnhofplah 7

fr. fonnige Bage, A Fimmer, Beute fof gu verm. Rab Buro, part. 49007 Vito Bedfrage 10 dhaus find moderne 5mit immer pon Be. 1500 auf-

Würff 30 vermieten. Muskunft deseihn aber Estliniftr. 28, Tel. 1898, p. 9–12, 2–6 Uhr. 48253 Beilftr. 24 Seitenbau, 2 Ringe tofort au nerm. 6588

Beethovenftrage 3, Souterrain, icone 8 3im-mer-Bobnung nebit Bor-plat auf 1. Officher an rub. Leute an verm. 45096 Anguleben von 4-0 Uhr. Obere Clignetfir. 911. 2. St., icone belle 4-3im. Wohnung mit Manjarbe per I. Sept. 3. vm. 45855 Rab. Bellurabe 28, 2. Se.

Collinificage 18 chone 4-Simmermobnung weggugshalber bill. ju vur. 6719

Cimendornur. 41, Gae 2 und Silimmer-Roging, mit Jubebbr per 1. Ofthe, ju vermieten. Raberen bei Reffefring, 4. St. bat. 4000

Friedrichsting 36 a. Stod icone 7-Stumee-wohnung mit all Anbeh. folori gu vermieten. Raberes b. Stod. 45827

Friedrichsplay 9 4 St. elegante de Zimmer-wohnung, mit all Romfort ausgestattet p. I. Oft. 2 a. Ran & St. Tel. 4784. mm Griebrichefelberfte. 58 3 Jim. u. Duche a verm. Rab. 4. St. ob. M c. 18 f. Weibel.

Nähe. Sauptbahnhof

ichone, vollpändig neu bergerichtete Bohnung 4 Jimmer mit Bad und reichtichem Indebon pen 1. Oftober zu vermieben. 20 L. 26. Ander Bad. 20 L. 26. Ander Bad. 26. Ander Bad.

vebelftrage 19 (vis-a-vis Tennisplan) elea. 4- u. 5- Zimmerwohn., Bad, Möbchenf, u. all. Jub. v. Nah. I. Noth, v Tr. Langfraße 9, 3 Stod,

und Ruche auf 1. Oftober gu vermieten. Kajertalerfir. 83. Schone A Zimmer, Ruche und Bubebor billig gu verm. Rab. bojelbit & St. der Telef, 1842. 48044

Repplerftraße 21 Btod, 8 Simmer, Ruche, Arappmubifer. 13 K.

Heinrich Lanzfir. 16 Treppen eine icone immermobnung ee. 1 4 Zimmer, Bad n. Zubeb (uuch geteift) fol. ju verm. Rib. bal. 4. St. 46021

\$3,2 and Same per 1. Selten Bangfir. 27, inan

Std. Langftr. 43 maffer Peljung und i Bo reilung auf 1.6ft. ju vern J. Buchenberger, Archies 21. D. A., Sedenheimerk: 28. D. A., Sedenheimerk:

Beinrich Laugftrage 4 ob. 4 Simmer Bobnun mit Bad u. allem Bubele ofort an perm. Luifenring 50, 3. Emd Rimmer-Bobnung a un Max Josephitrage 20

Bad u. Speifel auf 1. Ob 19 om. Bu erfr. part. in

Mecejelditrage 67

Meerfeldfir. 44 3 u. 4 Simmerwohng, mit Spelfetammer, Bab rei Mittelfte, 66 1 unb u. Ruche an rubige Leui au verne. Bu erfr. pen

Ruitsurane 16 8 3immer und Riche per folort ober I. Dft. a verm. Rab. bei M. Babn. Dititadt

berrichaftl. 6-Sim-Boln per 1. Oft, an vermieim Raft. Goetbeftr. 12, 1. Gi Rheinhauferftr. 93, II.

(66ae l Zimmerwehung ebrpreiöw, guverm. 45000 Rif. bei Grahm & Sioc. Ruppreditftr. 7 5. St & Zimmer, Garler robe, Rüche, per 1. Det. 3 in. Raberes part. 6419

Rupprechtstr. 8 4 Sim. u. Frembengin Abidi., Bab u. Mani. Er, h. wegaugsbald. p. 1 Oft. Rab. part. r. 45666 Rojengartenfrage 32

5 Rimmer nebit Rüche s. Zubehle per 1. Ofreber 3n vermieren. Rat. beim handmeilter im Conservain. 68307

Semempermerfit. 96 4-Bimmer-Bohunug mit Indebtran verm. 40041 Schwegingerftr. 5, III

Am Tennispietz, Goethestr. 10 Schöne 7-Jimmerwohns, mit allem Judeher, Gal elektrische Licht, Bab 20. Ixenpen hoch, per falor ober Officber ju vermtet. Rab. Buro Beinberger. D 4, 1, Zel. 766. 2001 Berichaffelefte. 18 4 61. icone 2 Simmermoonung mit Bod u. Manfarbe auf

Oft & perm. Raf. 1. Gt. Berichaffeiefer, 18 jaben 2 Simmer-Bounung mit Manfarde im 2 Gtad bill Uhlanditr. 6, indue 8

Simmerwohnung foiet ober fpdier ju permieten Raberes bal. bet Rottner, ub. Telephon 767. 4500 Rich. Wagnernrage 32 Reubau. 5 u. 6 Bimmer Bobnungen m allem Ju-beber auf 1. Offober & r. Rab, Gebe. Opffmann, Baugeled, Tel. 410, 4040 Wrohe Ballftabiftrafe ! Ballitatifirahe 44 %. 3 Jimmern. Lide+ 1. 15. Groft. K. 1, 12

nn rub. Leute au verm Werfiftrage 35, 2 Sted 8 Simmer und Rüche mit Balton zu vermiefen. Au erfreg. 4. Stock. Corr Br. 21. Bert. R.

23515